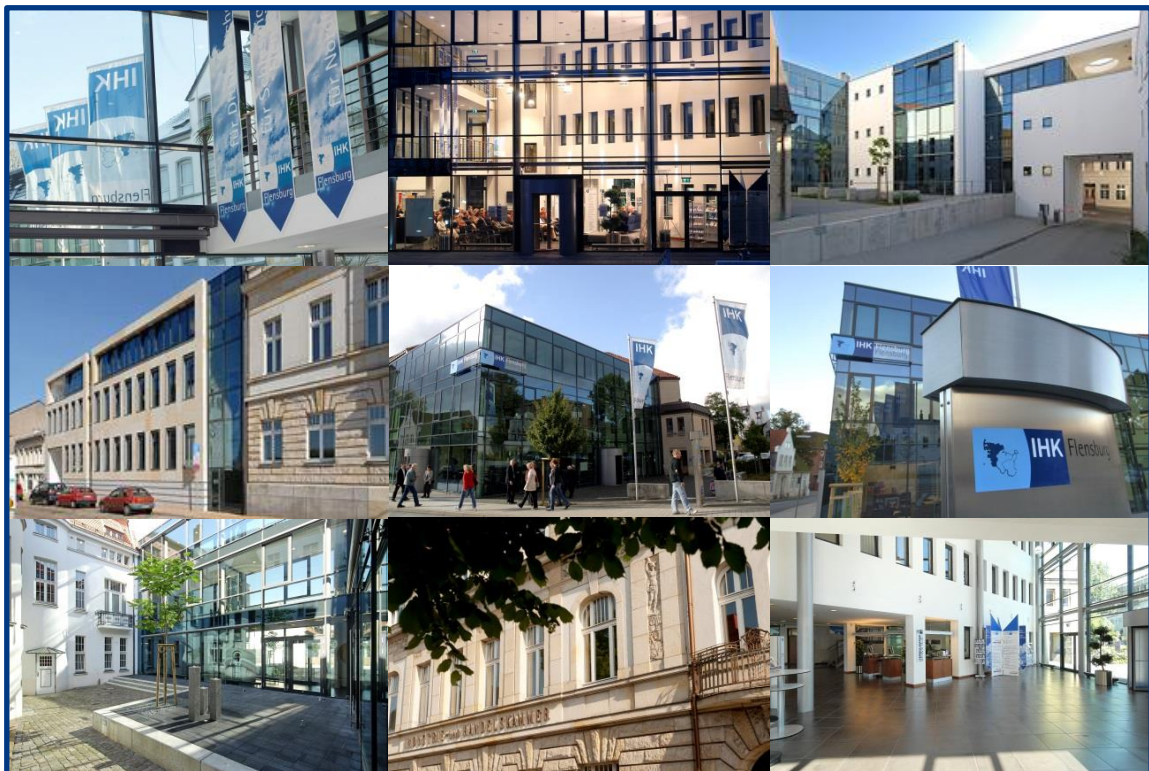


# Wirtschafts- und Finanzplanung 2017

Industrie- und Handelskammer zu Flensburg

Stand: 9. November 2016



Ansprechpartner:

Wilhelm Lumbeck | Geschäftsbereichsleiter Zentrale Dienste | Tel. 0461 / 806 560

Beschlussvorschlag Wirtschafts- und Finanzplan .....	4
Planungsgrundsätze .....	4
Planungsmethodik.....	4
Besonderheiten / Aktivitäten / Projekte 2017 / Informationen .....	5
A. Wirtschaftsplan-GuV 2017 .....	8
1. Betriebserträge .....	8
1.1 Erträge aus Beiträgen (Pos. 1 Wirtschaftsplan (WP)).....	8
1.2 Erträge aus Gebühren (Pos. 2 WP).....	9
1.3 Erträge aus Entgelten (Pos. 3 WP).....	9
1.4 Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 6 WP) .....	9
2. Materialaufwand.....	11
2.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Pos. 7a WP).....	11
2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen (Pos. 7b WP).....	11
3. Personalaufwand .....	12
3.1 Vergütungen (Pos. 8a WP).....	12
3.2 Beschäftigtenstruktur .....	12
3.3 Personalkennzahlen (Basis 2015) .....	13
3.4 Aushilfen (Pos. 8a WP) .....	14
3.5 Auszubildende / Referendare / Volontäre (Pos. 8a WP) .....	14
3.6 Sozialversicherungen (Pos. 8b WP).....	14
3.7 Beihilfen (Pos. 8b WP).....	14
3.8 Ruhegehälter und zusätzliche Altersversorgung (Pos. 8b WP).....	14
3.9 Verwaltungsberufsgenossenschaft (Pos. 8b WP).....	15
4. Abschreibungen (Pos. 9 WP).....	15
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	15
5.1 Sonstiger Personalaufwand (Pos. 10 WP).....	15
5.2 Mieten, Pachten, Leasing (Pos. 10 WP).....	16
5.3 Aufwendungen für Fremdleistungen (Pos. 10 WP).....	16
5.4 Jahresabschluss, Rechts- und Beratungskosten (Pos. 10 WP) .....	16
5.5 Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation (Pos. 10 WP).....	17
5.6 Repräsentation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (Pos. 10 WP).....	17
5.7 Reisekosten und Unterhaltung Kfz (Pos. 10 WP) .....	18
5.8 Aufwendungen Mitgliedschaften und Unterstützung von Institutionen (Pos. 10 WP).....	18
5.9 Aufwendungen Wirtschaftsförderung (Pos. 10 WP) .....	19
5.10 Zuwendungen (Pos. 10 WP) .....	20
5.11 Aufwendungen Grundstück, Gebäude, Geschäftsausstattung (Pos. 10 WP) .....	21

5.12	Sonstige Aufwendungen (Pos. 10 WP) .....	21
6.	Erträge aus Wertpapieren und Ausl. des Finanzanlagevermögens (Pos. 12 WP).....	21
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Pos. 13 WP).....	22
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere (Pos. 14 WP).....	22
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 15 WP) .....	22
10.	Entwicklung Pensionsrückstellungen (Pos. 15 WP).....	22
11.	Außerordentliche Aufwendungen (Pos. 17 WP).....	23
12.	Sonstige Steuern (Pos. 19 WP) .....	23
13.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (Pos. 21 WP) .....	23
14.	Entnahmen aus Rücklagen (Pos. 22 WP) .....	23
15.	Einstellungen in Rücklagen (Pos. 23 WP) .....	24
16.	Rücklagenrelevante Risiken und sonstige Verpflichtungen.....	24
B.	Finanzplanung 2017 .....	25
1.	Plan Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.....	25
1.1	Jahresergebnis (Pos. 1 Finanzplan (FP)).....	25
1.2	Abschreibungen / Erträge aus Sonderposten (Pos. 2 a) b) FP).....	25
1.3	Rückstellungen (Pos. 3 a) b) FP) .....	25
1.4	Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Pos. 9 (FP)) .....	25
2.	Plan Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (Pos. 11 und 12 FP) .....	25
3.	Plan Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit .....	26
4.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode.....	26
C.	Deckungsfähigkeit.....	27
D.	Wirtschaftssatzung 2017 .....	28

**Anlagen:**

- Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2017
- Plan Gewinn- und Verlustrechnung 2017 (detailliert)
- Finanzplan 2017
- Personalübersicht
- Beteiligungen
- Mitgliedschaften
- Projekte

## Beschlussvorschlag Wirtschafts- und Finanzplan

Die Vollversammlung der IHK Flensburg beschließt die Wirtschaftssatzung für das Jahr 2017 in der vorgelegten Fassung (siehe Abschnitt D).

Der Wirtschaftsplan 2017 der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg wird in der Plan-GuV mit der Summe der Erträge in Höhe von 9.781.400,00 € und der Summe der Aufwendungen in Höhe von 10.410.700,00 € festgestellt. Der Wirtschaftsplan beinhaltet Rücklagenentnahmen aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 509.200,00 € und anderen Rücklagen in Höhe von 231.900,00 €. Der Finanzplan sieht Investitionen in Höhe von 268.700,00 € vor.

Unter Berücksichtigung der unter Punkt A.13 geplanten Rücklagenentnahmen ist das Ergebnis des Jahres 2017 ausgeglichen. Die Beitragssätze bleiben im Jahr 2017 unverändert.

### Planungsgrundsätze

Die Wirtschafts- und Finanzplanung dient der Planung und Deckung des Ressourcenbedarfs, der zur Erfüllung der Aufgaben der IHK im folgenden Geschäftsjahr voraussichtlich notwendig ist. Die Vollversammlung stellt den Wirtschaftsplan durch die Wirtschaftssatzung fest, die die Grundlage für die Wirtschaftsführung der IHK bildet. Die Regelungen zu Aufstellung und Vollzug des Wirtschaftsplans finden sich im Finanzstatut der IHK Flensburg in der Fassung vom 1. Oktober 2013 mit Änderung zur Satzung des Finanzstatuts vom 1. Oktober 2014.

Die folgenden Wirtschaftsgrundsätze werden beachtet:

#### Stabile Beitragssätze:

Mehraufwendungen und Mindererträge durch Ertragsausfälle oder finanzintensive Projekte werden durch entsprechende Rücklagen aufgefangen.

#### Gerechte Kostenverteilung:

Zusagen mit großem finanziellem Umfang, z. B. Altersversorgungen, werden möglichst entsprechend der Laufzeit auf die entsprechenden Zeiträume verteilt.

#### Eigenfinanzierung vor Fremdfinanzierung:

Ein angemessenes Eigenkapital und eine ausreichende Liquidität sind wichtig um, soweit möglich, die Eigenfinanzierung der Fremdfinanzierung vorzuziehen.

Die Wirtschafts- und Finanzplanung für das kommende Geschäftsjahr 2017 stellt eine verbindliche - durch den Ausschuss für Innere Angelegenheiten, das Präsidium sowie durch die Vollversammlung - zu genehmigende Vorgabe dar.

### Planungsmethodik

Die Planung der Erträge und Aufwendungen erfolgt durch die Kostenstellenverantwortlichen. Die Kostenstellenstruktur orientiert sich an der Organisation der IHK Flensburg. Die Kostenstellenverantwortlichen erhalten monatliche Berichte über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen ihrer Kostenstellen. Die Ermittlung der Planansätze für Beitragserträge und Personalaufwendungen (Gehälter, Pensionen, Sozialversicherungsleistungen etc.) erfolgte zentral durch den Geschäftsbereich Zentrale Dienste. Die weiteren Planansätze basieren dabei auf den Erfahrungswerten vergangener Geschäftsjahre, der Hochrechnung des Jahres 2016, Verpflichtungen aus Verträgen und vorliegenden Informationen über geplante Aktivitäten und Kostenentwicklungen im Jahr 2017.

## Besonderheiten / Aktivitäten / Projekte 2017 / Informationen

### IHK Wahlen

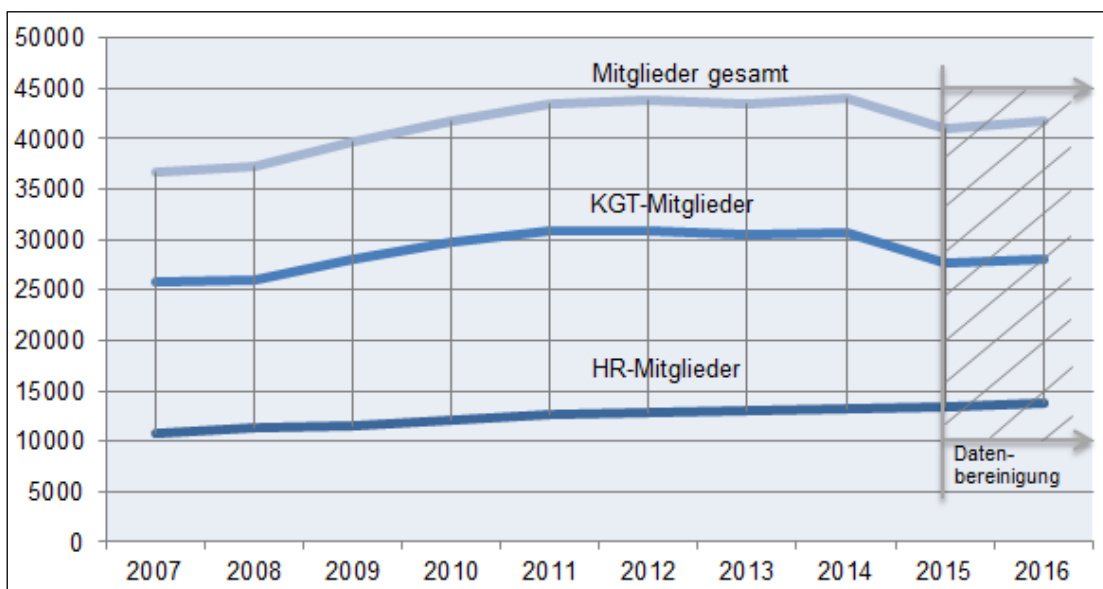
Im Jahr 2017 endet die aktuelle Legislaturperiode der Vollversammlung. Die Wahl einer neuen Vollversammlung findet im Herbst des Jahres 2017 statt. Die Durchführung der Wahl führt in der Hauptsache zu Kosten für externe Dienstleister:

- Fotos von allen Kandidaten in ihren Unternehmen
- Zusätzliche Druckerzeugnisse zur Kandidatenvorstellung
- Erstellung und Versand Wahlunterlagen
- Porto

Für die IHK Wahlen wurden Kosten in Höhe von 147.200,00 € eingeplant.

### Entwicklung der Mitgliederzahlen

Aktuell hat die IHK Flensburg 41.783 Mitgliedsunternehmen. Die Mitgliederzahl ist in den letzten 10 Jahren um 14,12% angestiegen.



### Maritimes Cluster Norddeutschland (MCN) neue Förderperiode

Das Maritime Cluster Norddeutschland (Schiffbau, Zulieferer, Meerestechnik, Schifffahrt, Offshore) wurde 2011 gegründet. Ziel ist es, die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche zu stärken und zu fördern. Das Cluster organisiert eine Bündelung der weitgefächerten Kompetenzen der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Außerdem schafft es Plattformen für einen Dialog der Akteure untereinander und fördert so Schnittstellen zu anderen Branchen. Zum 1. Januar 2017 beginnt die neue Förderperiode des Maritimen Clusters.

Da die schleswig-holsteinische Landesregierung nicht über genügend Mittel verfügt, um das Cluster in gleicher Höhe zu fördern, wie die anderen vier norddeutschen Bundesländer, beteiligen sich auch die IHKs – mit 202.300,00 € für fünf Jahre - letztmalig an der Kofinanzierung. Sie tun dies unter der Bedingung, dass mindestens 90 Prozent der von schleswig-holsteinischen Unternehmen gezahlten Mitgliedsbeiträge, dem von der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH) getragenen, unser Land betreuenden Teil des Clusters-Managements zu Gute kommen. Auf die IHK Flensburg entfällt einen Kostenanteil von 15.000,00 € jährlich (bisher 17.000,00 €).

### **Metropolregion Hamburg - Finanzierung Verein und Geschäftsstelle**

Die Gründungsmitglieder der Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V. (IMH) werden zukünftig gemeinsam mit den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern die Trägerschaft der Metropolregion übernehmen. Es ist damit gelungen, neben den bisher beteiligten Gebietskörperschaften (17 Landkreise und zwei kreisfreie Städte) in Zukunft die für die Wirtschaft und Wissenschaft relevanten Interessen gleichberechtigt zu vertreten. Der neu zu gründende Verein (Projektbüro) erhält darüber hinaus die Möglichkeit, eigenständig europäische Fördermittel zu beantragen. Die Kosten für die IHK Flensburg beliefen sich bisher auf 4.000,00 € jährlich. Ab 2017 betragen die jährlichen Kosten 12.250,00 € (4.000,00 € Grundbeitrag, 2.000,00 € Zusatzbeitrag, 6.250,00 € Personalkostenzuschuss).

### **Prüfung von Teilqualifikationen**

Um dem Mangel an Fachkräften zu begegnen, sollen u.a. die Potenziale der 1,5 Mio. jungen Erwachsenen zwischen 25 und 34 Jahren ohne Berufsabschluss gehoben werden. Die IHK Organisation hat in einem Modellprojekt in den Jahren 2013 bis 2016 das Prüfen von Teilqualifikationen erprobt. Ab dem Jahr 2017 müssen alle IHKs Kompetenzfeststellungen und die Prüfung von Teilqualifikationen vornehmen. Für die IHK Flensburg wird mit jährlich ca. 140 Kompetenzfeststellungen (Prüfungen) in zunächst 6 Berufen (Fachkraft Gastgewerbe, Fachlagerist, Verkäufer, Chemikant, Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Maschinen und Anlageführer, Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel) gerechnet. Für diese Aufgabe soll eine neue Stelle geschaffen werden.

### **Erlaubnisverfahren Immobilienmakler, Verwalter von Wohneigentum, Versicherungsvermittler**

Im Jahr 2017 wird das bestehende Erlaubnisverfahren für gewerbliche Immobilienmakler um die Erbringung eines Sachkundenachweises ergänzt und auf die Verwalter von Wohneigentum mit Sachkunde- und Versicherungsnachweis ausgeweitet. Auch dieses Verfahren wird durch die IHKs in Schleswig-Holstein durchgeführt. Außerdem ergeben sich neue Aufgaben aus der Umsetzung der EU-Richtlinie für den Versicherungsvertrieb in nationales Recht. Erhöhte Informations- und Dokumentationspflichten, erhöhte Anforderungen an den Sachkundenachweis sowie die Einführung einer Kontaktstelle für Whistleblower sind geplant. Die vorhandenen personellen Ressourcen reichen nicht aus, um auch diese hoheitliche Aufgabe durchzuführen. Aus diesem Grund soll eine neue Stelle geschaffen werden.

### **Kundenzufriedenheit (Regionale Zufriedenheitsanalyse)**

Auf Bundesebene wird alle 4 Jahre eine IHK Zufriedenheitsanalyse durchgeführt. Erstmals soll die Analyse um Fragen auf regionaler Ebene ergänzt werden, um direkte Aussagen zur Zufriedenheit der IHK-Mitglieder mit der IHK Flensburg zu erhalten. Die Kosten belaufen sich auf ca. 25.000,00 €.



### **Übernahme Projekte von der Gesellschaft zur Förderung von Industrie-, Handel- und Gewerbe mbH (IHG)**

Bisher wurden die Projekte Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung und Regionale Fachberatung Schule-Betrieb über die IHG (IHK SH Projektgesellschaft) abgewickelt. Um mögliche beihilfe- und steuerrechtliche Probleme abzuwenden und außerdem organisatorische Vereinfachungen herbeizuführen, wurden die Projekte für den nächsten Förderzeitraum 2017-2018 direkt durch die IHK Flensburg beantragt. Die beiden Mitarbeiterinnen werden ab dem 1. Januar 2017 bei der IHK Flensburg beschäftigt. Die Finanzierung erfolgt zum einen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und zum anderen aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein. Den Kosten in Höhe von 91.600,00 € stehen Erstattungen in Höhe von 83.300,00 € gegenüber.

### **Umsatzsteuerpflicht von juristischen Personen des öffentlichen Rechts**

In § 2b Umsatzsteuergesetz wurden die Unternehmereigenschaften der öffentlichen Hand neu geregelt. Die Neuregelung stellt dabei auf die Wettbewerbsrelevanz von öffentlich-rechtlichen Einrichtungen ab. Für Aktivitäten der IHK Flensburg, die nicht im hoheitlichen Bereich liegen, ist zukünftig von einer Umsatzsteuerpflicht auszugehen. Der Gesetzgeber hat für die Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelungen einen Übergangszeitraum bis zum 31. Dezember 2020 eingeräumt. Die jeweilige öffentliche Einrichtung muss die Inanspruchnahme der Übergangsregelung gegenüber der Finanzverwaltung bis zum 31. Dezember 2016 erklären. Die IHK Flensburg wird - wie das Land Schleswig-Holstein - von dieser Option Gebrauch machen.

### **Pensionsrückstellungen**

Auch im Jahr 2017 wird die Zinsschmelze und die damit notwendige Anpassung der Bewertungzinssätze anhalten. Der für den 31. Dezember 2016 prognostizierte Zinssatz beläuft sich auf 4,00% (Planwert IHK lt. BDO Gutachten 4,07%). Für das Jahr 2017 wird mit einem Zinssatz von 3,59% gerechnet, was einen Zuführungsbedarf im Jahr 2017 von voraussichtlich 253.600,00 € und zusätzlich die Aufstockung der Zinsausgleichsrücklage um 184.700,00 € zur Folge hat.

### **Personalwirtschaftliche Grundsätze der IHK Flensburg**

Die IHK Flensburg hat im Jahr 2008 die Vergütung in Anlehnung an den Bundesangestelltentarif (BAT) durch eine mit dem Personalrat abgestimmte Regelung abgelöst. Auf Basis von Funktionsbewertungen wurden die Mitarbeiter 7 Entgeltgruppen zugeordnet. Die jeweilige Entgeltgruppe verfügt über ein Gehaltsband, welches ermöglicht, die Mitarbeiter nach ihrer Qualifikation, Erfahrung und Leistung einzustufen. Einen Anspruch auf zusätzliche Altersversorgung haben die Mitarbeiter der IHK Flensburg nicht. Die Vergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen und richtet sich nach der Dienstvereinbarung zur Vergütungsregelung der IHK Flensburg in der Fassung vom 1. Januar 2012. Die Erhöhungen richten sich nach dem durch das statistische Bundesamt (Destatis) ermittelten Index der tariflichen Monatsverdienste der Gesamtwirtschaft im jeweiligen Vorjahr. Im Jahr 2016 erfolgte eine Gehaltsanpassung zum 1. April 2016 in Höhe von 2,5%.

Weitergehende Informationen zu den Personalkosten und zur Beschäftigtenstruktur siehe A.3 Personalaufwand (siehe Seite 12).

## A. Wirtschaftsplan-GuV 2017

### 1. Betriebserträge

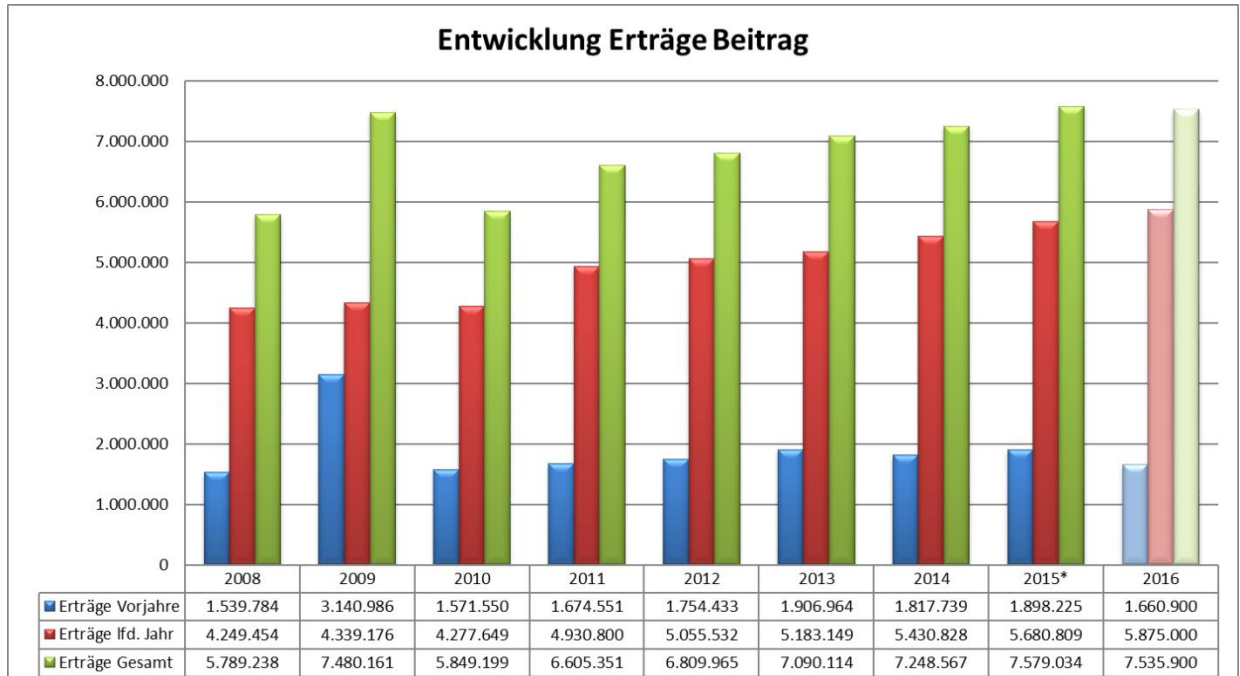
#### 1.1 Erträge aus Beiträgen (Pos. 1 Wirtschaftsplan (WP))

Die Beiträge aus Vorjahren liegen im Jahr 2016 voraussichtlich geringfügig unterhalb der Planwerte. Die Abrechnung von Altjahren ist von vielen Faktoren abhängig und somit mit einer größeren Unsicherheit verbunden. Durch höhere Erträge für das laufende Jahr kann die Unterschreitung kompensiert werden.

Für das Jahr 2017 wird mit deutlich höheren Beiträgen des laufenden Wirtschaftsjahres und mit leicht reduzierten Beiträgen aus Vorjahren geplant. Durch die jährlich durchgeführte Befragung großer Beitragszahler zur Höhe der Gewerbeerträge und die Verarbeitung einer Vielzahl von gemeldeten Gewerbeertragsprognosen entsprechen die Vorauszahlungen häufig dem tatsächlichen Gewerbeertrag. Die Abrechnung von Altjahren führt daher häufig nur zu geringen Nachzahlungen.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Ertrag	Wirtschaftsplan 2016 Ertrag	Voraussichtliches Ist 2016
Beiträge aus Vorjahren	1.670.800,00 €	1.708.400,00 €	1.660.800,00 €
Beiträge laufendes Wirtschaftsjahr	6.176.400,00 €	5.804.800,00 €	5.874.900,00 €
Summe	7.847.200,00 €	7.513.200,00 €	7.535.700,00 €

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Erträge aus Beiträgen<sup>1</sup>.



<sup>1</sup> Werte 2016 geschätzt

\* Jahr 2015 enthält fehlerhafte Veranlagung in Höhe von ca. 250 T€, Korrektur erst in 2016



## 1.2 Erträge aus Gebühren (Pos. 2 WP)

Die geplanten Erträge im Bereich der Gebühren werden im Jahr 2016 leicht überschritten. Die höheren Erträge ergeben sich in dem Bereich der Gebühren für die Berufsbildung. Im Jahr 2016/2017 wirkt sich die Erhöhung der Ausbildungsgebühren zum 1. Januar 2015 ertragswirksam aus. Die Gebühren für Weiterbildung und sonstige Gebühren liegen in 2016 unterhalb der Planwerte. Die wesentlichen Unterschreitungen ergeben sich im Bereich der Meisterprüfungen, aus nicht erreichten Antragszahlen für das Erlaubnisverfahren Wohnimmobilienkreditvermittler und das Unterrichtsverfahren für Spielgeräteaufsteller. Im Bereich Bewachungsgewerbe liegt das voraussichtliche Ist aufgrund der großen Nachfrage über den Planwerten.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Ertrag	Wirtschaftsplan 2016 Ertrag	Voraussichtliches Ist 2016
Erträge aus Gebühren Berufsbildung	660.000,00 €	630.000,00 €	650.000,00 €
Erträge aus Gebühren Weiterbildung	169.400,00 €	156.000,00 €	146.600,00 €
Erträge aus sonstigen Gebühren	361.900,00 €	380.800,00 €	373.900,00 €
Summe	1.191.300,00 €	1.166.800,00 €	1.170.500,00 €

## 1.3 Erträge aus Entgelten (Pos. 3 WP)

Die IHK erzielt Erträge aus Entgelten im Wesentlichen aus kostenpflichtigen Seminarangeboten (z. B. Ausfuhrkontrolle im Bereich International) und Fortbildungen (z. B. Tourismustag). Die Erträge 2016 liegen voraussichtlich über den Planwerten. Erstmals wird der Schleswiger Unternehmertag im Jahr 2017 durch die IHK Flensburg als Alleinveranstalter durchgeführt. Die geplanten Erträge aus Eintrittsgeldern liegen bei 12.300,00 €. Das bisher über die IHK Flensburg abgerechnete bundesweit angebotene Seminar für wissenschaftliche IHK Mitarbeiter „Husum Seminar“ wird ab 2017 direkt über die DIHK Bildungs GmbH abgerechnet.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Ertrag	Wirtschaftsplan 2016 Ertrag	Voraussichtliches Ist 2016
Erträge aus Entgelten	64.900,00 €	53.700,00 €	60.700,00 €

## 1.4 Sonstige betriebliche Erträge (Pos. 6 WP)

In 2016 wird der Planwert für sonstige betriebliche Erträge voraussichtlich um 40.500,00 € überschritten. Die Überschreitung ergibt sich im Bereich der Erträge aus öffentlichen Zuwendungen durch höhere Erstattungen im Projekt STaRForCE (Strong Talents Ready for Crossborder Education) und durch ungeplante Erstattungen für das Projekt Willkommenslotsen. Ab 2017 werden bei der IHK Flensburg Erträge für die Projekte Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung und Regionale Fachberatung Schule-Betrieb eingeplant. Die beide Projekte wurden bisher über die IHG (IHK SH Projektgesellschaft) abgerechnet.

Die Landesgeschäftsstelle Schleswig-Holstein des Bundesverbandes Windenergie verlagert ihren Standort nach Kiel und hat deshalb das Büro in der Geschäftsstelle Nordfriesland zum Jahresende 2016 gekündigt. Die Mieterlöse entfallen ab dem Jahr 2017.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Ertrag	Wirtschaftsplan 2016 Ertrag	Voraussichtliches Ist 2016
Erträge aus Erstattungen (z. B. Prüfungsmaterial)	102.700,00 €	95.900,00 €	104.000,00 €
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	360.800,00 €	237.900,00 €	275.700,00 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Periodenfremde Erträge	15.000,00 €	25.000,00 €	15.000,00 €
Sonstige Erlöse (z. B. Mieten, Parkplatz)	11.000,00 €	16.500,00 €	21.100,00 €
<b>Summe</b>	<b>489.500,00 €</b>	<b>375.300,00 €</b>	<b>415.800,00 €</b>

Die Erträge aus öffentlichen Zuwendungen erhält die IHK Flensburg von den folgenden Fördermittelgebern und Programmen:

Fördermittelgeber/Programme	
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Interreg 5a:	Aus diesem Programm fördert die Europäische Union grenzüberschreitende Projekte im deutsch-dänischen Raum. Die aktuelle Förderperiode läuft von 2014 bis 2020 (Restmittel bis 2022). Mit den Mitteln sollen Projekte in den Bereichen Innovationen, nachhaltige Entwicklung, Arbeitsmarkt/Ausbildung und funktionelle Zusammenarbeit gefördert werden.
ESF Europäischer Sozialfonds (ESF):	Die Mittel des ESF werden zur Förderung von Beschäftigung und sozialer Integration in Europa eingesetzt. Projekte auf regionaler Ebene für Beschäftigung, für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen, nachhaltige Entwicklungen sowie wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt können gefördert werden.
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)	Das BMWi fördert Projekte, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen unterstützen. Außerdem erfolgt die Förderung von Projekten zur Schaffung einer Willkommenskultur in Unternehmen zur Integration von ausländischen Fachkräften.
Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein	Gefördert wird die Entwicklung einer flächendeckenden Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betrieben sowie die Stärkung der Ausbildungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern.
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein (MWAVT)	Das Ziel des MWAVT im Landesprogramm Arbeit ist die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften. Dazu wird z. B. ein landesweites Netzwerk von Fachkräfteberaterinnen und -beratern etabliert, das den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Unterstützungsleistungen bei der Fachkräftesicherung anbietet.

## 2. Materialaufwand

### 2.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Pos. 7a WP)

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen in 2016 unter dem Planwert. Aufgrund rückläufiger Ausbildungszahlen im Bereich Gastronomie sind weniger Prüfungsmittel erforderlich.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Vordrucke (z. B. Ausbildungsverträge, Zeugnismappen)	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Prüfungsmittel (z. B. Lebensmittel Gastronomie Prüfungen)	45.000,00 €	50.000,00 €	45.000,00 €
Bewirtungen	17.800,00 €	17.800,00 €	17.800,00 €
Broschüren / Formulare (z. B. Außenhandelsformulare)	11.300,00 €	12.600,00 €	8.800,00 €
<b>Summe</b>	<b>74.600,00 €</b>	<b>80.900,00 €</b>	<b>72.100,00 €</b>

### 2.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen (Pos. 7b WP)

Der Planansatz für bezogene Leistungen wird leicht überschritten. Durch die höhere Nachfrage im Bereich des Bewachungsgewerbes sind auch höhere Zahlungen für die Unterrichtung im Bewachungsgewerbe an die WAK (Wirtschaftsakademie) angefallen. Ab 2017 erfolgt die Unterrichtung direkt durch die IHK Flensburg. Dadurch entfallen die Zahlungen an die WAK. Die eingesparten Aufwendungen an die WAK werden im Jahr 2017 durch Preiserhöhungen bei Prüfungsaufgaben in Höhe von 5,3% aufgezehrt.

Für Honorare fallen im Jahr 2017 höhere Aufwendungen insbesondere durch geplante Informationsveranstaltungen zum Thema Flüchtlinge (Ausbildung, Beschäftigung) und durch die Dozentenhonorare für Unterrichtung im Bewachungsgewerbe an.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Fremdleistungen (z. B. Prüfungsaufgaben, Prüfungsaufwendungen, Gebühren fremder IHKs, Druck Geschäftsbericht)	383.400,00 €	393.100,00 €	388.400,00 €
Honorare (z. B. Dozenten, Moderatoren)	97.600,00 €	61.300,00 €	70.000,00 €
Prüferentschädigungen	313.600,00 €	307.200,00 €	311.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>794.600,00 €</b>	<b>761.600,00 €</b>	<b>769.400,00 €</b>

### 3. Personalaufwand

#### 3.1 Vergütungen (Pos. 8a WP)

Die Personalaufwendungen im Jahr 2016 liegen unter den Planansätzen. Die Abweichungen zwischen dem voraussichtlichen Ist 2016 und dem Planwert 2017 sind in der nachfolgenden Tabelle erläutert.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Vergütung Kernpersonal	3.717.800,00 €	3.706.500,00 €	3.599.100,00 €
Fördermittel	83.500,00 €	80.200,00 €	76.900,00 €
Vergütung Projektmitarbeiter	280.500,00 €	147.600,00 €	173.800,00 €
Fördermittel	153.700,00 €	71.000,00 €	80.100,00 €
<b>Vergütung Gesamt</b>	<b>3.998.300,00 €</b>	<b>3.854.100,00 €</b>	<b>3.772.900,00 €</b>

Veränderung Plan 2017 / Ist 2016	
Übernahme der Vergütungsaufwendungen von IHG-Projektmitarbeitern in die IHK-Aufwendungen siehe Erläuterungen auf Seite 6	70.600,00 €
Neue Stelle „erlaubnispflichtige Berufe“ (ab April 2017) siehe Erläuterungen auf Seite 6	29.000,00 €
Neue Stelle Aus- und Weiterbildung „Teilqualifikation“ (ab April 2017) siehe Erläuterungen auf Seite 6	29.000,00 €
Projektstelle „Willkommenslotsen“ Differenz 9 Monate 2016 zu 12 Monate 2017	11.800,00 €
Aussetzung Gehaltszahlungen bei längeren krankheitsbedingten Ausfällen	18.800,00 €
Verzögerte Stellennachbesetzungen	20.600,00 €
Strukturelle Veränderungen	-25.900,00 €
Prozentuale Erhöhung der Gehälter gemäß Indexveränderung <sup>2</sup> der Gehälter in Deutschland 2016 (Annahme 2,5 %)	71.500,00 €
<b>Summe</b>	<b>225.400,00 €</b>

#### 3.2 Beschäftigtenstruktur

Zum Zeitpunkt der Planung waren in der IHK Flensburg 86 Mitarbeiter (80,283 Stellen) beschäftigt. Die Mitarbeiter verfügen über eine Vielzahl von unterschiedlichen Qualifikationen (siehe Grafik).

Von den Beschäftigten haben 22 (25,58%) ihre Ausbildung bei der IHK absolviert.



<sup>2</sup> Indexermittlung durch destatis (Statistisches Bundesamt Deutschland)

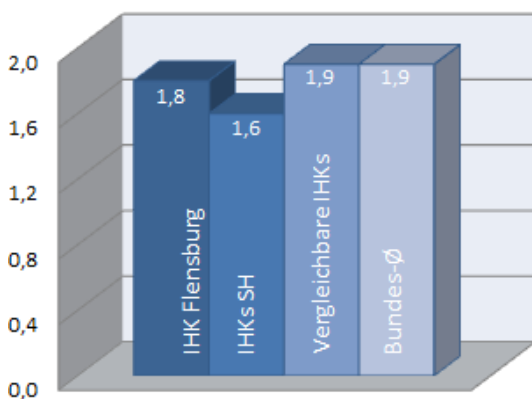
Die IHK Flensburg ist organisatorisch in Geschäftsbereiche und Geschäftsstellen gegliedert. Die Stellen können den folgenden Tätigkeitsfeldern zugeordnet werden:

Bezeichnung	Verteilung	Beispiele
Interessenvertretung	15,57 Stellen (19,4%)	Regionalpolitik, Stadtentwicklung, maritime Wirtschaft
Hoheitliche Aufgaben	29,51 Stellen (36,8%)	Ausbildung, Sach- und Fachkundeprüfung, Bescheinigungen
Serviceaufgaben	16,23 Stellen (20,2%)	Existenzgründungsberatung, Unternehmensnachfolge, Ausführberatung
Innere Verwaltung	18,98 Stellen (23,6%)	Finanzen, IT, Beitrag, Unternehmensdaten, Qualitätsmanagement

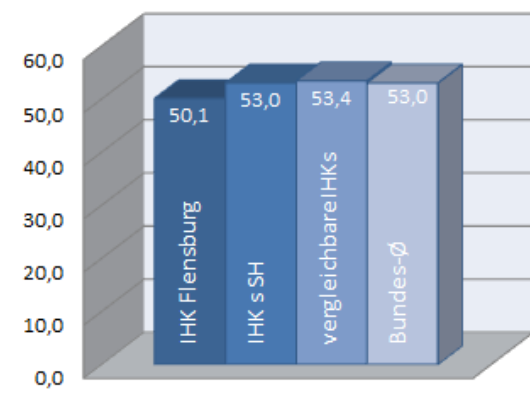
### 3.3 Personalkennzahlen (Basis 2015)

Die IHK Flensburg nimmt jährlich an einem bundesweiten Benchmarking der IHKs teil. Die Ergebnisse sind den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen.

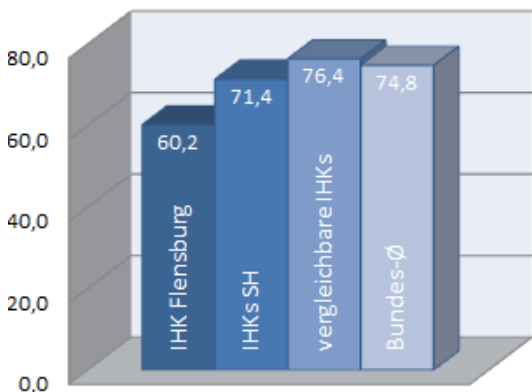
Vollzeitäquivalente relativ zur Anzahl  
IHK- Mitglieder (Faktor 1.000)



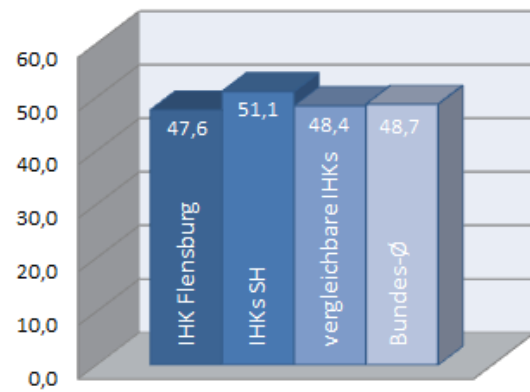
Durchschnittgehälter  
(in Tausend)



Personalaufwand je Mitarbeiter<sup>3</sup>  
(in Tausend)



Personalaufwand in % zum  
Gesamtaufwand



<sup>3</sup> Keine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung in Flensburg

### 3.4 Aushilfen (Pos. 8a WP)

Die Kosten für Aushilfen entstehen in personellen Engpässen. Für das Jahr 2017 ist der stundenweise Einsatz von 2 Servicekräften und eines Fahrers geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Aushilfen	12.600,00 €	8.400,00 €	8.600,00 €

### 3.5 Auszubildende / Referendare / Volontäre (Pos. 8a WP)

Die IHK Flensburg hat zurzeit elf Auszubildende in zwei Ausbildungsberufen. Mit dem Ausbildungsjahr 2016 haben vier neue Auszubildende ihre Ausbildung im Beruf Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement begonnen. Weiterhin werden jedes Jahr mehrere juristische Referendare und eine Reihe von Praktikanten ausgebildet.

Für das Ausbildungsjahr 2017 ist die Einstellung von drei Auszubildenden in Flensburg und einem Auszubildenden in Heide geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Auszubildende / Referendare / Volontäre	95.200,00 €	103.500,00 €	103.600,00 €

### 3.6 Sozialversicherungen (Pos. 8b WP)

Die Sozialversicherungsbeiträge entwickeln sich analog zur Gehaltssumme.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Sozialversicherungen	765.400,00 €	698.600,00 €	629.300,00 €

### 3.7 Beihilfen (Pos. 8b WP)

Im Rahmen der allgemeinen Fürsorgepflicht der IHKs erhalten Versorgungsempfänger und deren Angehörige eine Beihilfe zu krankheitsbedingten Aufwendungen. Für das Jahr 2017 wird mit einem gleichbleibenden Niveau gerechnet.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Beihilfen	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €

### 3.8 Ruhegehälter und zusätzliche Altersversorgung (Pos. 8b WP)

Die IHK Flensburg hat 31 (Vj. 32) Anspruchsberechtigte, die alle bereits Versorgung erhalten. Das durchschnittliche Alter beträgt ca. 76 Jahre. Durch das steigende Alter der Versorgungsempfänger ergibt sich eine Reduzierung des Personalaufwandes und zwar näherungsweise in Höhe der Jahresrenten. Aufgrund der Bestandsstruktur in der IHK ist der Personalaufwand in der Zukunft negativ. Aufgrund eines Todesfalls im Jahr 2016 weicht der negative Personalaufwand deutlich vom Planwert ab.



Im Bereich der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (Pos. 15 WP) stehen den Reduzierungen der Rückstellungen Zinsaufwendungen für die Änderung des Bewertungszinssatzes gem. BilMoG gegenüber.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Ruhegehälter	595.000,00 €	520.800,00 €	520.800,00 €
Zusätzliche Altersversorgung	304.700,00 €	300.400,00 €	264.900,00 €
Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen	-684.800,00 €	-662.400,00 €	-948.300,00 €
Summe	214.900,00 €	158.800,00 €	-162.600,00 €

### 3.9 Verwaltungsberufsgenossenschaft (Pos. 8b WP)

Die Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft werden rückwirkend für das abgelaufene Kalenderjahr auf Basis der Lohnsumme ermittelt und zu Lasten der Rückstellung gezahlt.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Verwaltungsberufsgenossenschaft	24.800,00 €	23.400,00 €	22.900,00 €

## 4. Abschreibungen (Pos. 9 WP)

Die IHK Flensburg wendet das Verfahren der linearen Abschreibung an.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Softwarelizenzen	60.000,00 €	52.000,00 €	60.000,00 €
Verwaltungsgebäude	112.600,00 €	112.600,00 €	112.600,00 €
Sonstige Geschäftsausstattung	175.000,00 €	150.000,00 €	170.000,00 €
GWG	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Summe	352.600,00 €	319.600,00 €	347.600,00 €

## 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

### 5.1 Sonstiger Personalaufwand (Pos. 10 WP)

Diese Position beinhaltet die betrieblichen Versicherungen wie Betriebshaftpflicht, Vermögensschadenshaftpflicht und Unfallversicherung, aber auch die Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz, Zahlungen nach § 131 GG und Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung.

Aufgrund von Personalwechseln wurden eine Reihe von Fort- und Weiterbildungskosten nicht in Anspruch genommen, sondern in das Jahr 2017 verschoben.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Sonstiger Personalaufwand	108.700,00 €	93.100,00 €	81.900,00 €

## 5.2 Mieten, Pachten, Leasing (Pos. 10 WP)

Die IHK Flensburg unterhält in Husum, Heide und Schleswig Geschäftsstellen, für die eine monatliche Miete anfällt. Darüber hinaus sind verschiedene Elektrogeräte wie die Kuvertiermaschine, die Telefonanlage und einige Dienstwagen gemietet bzw. geleast.

Das voraussichtliche Ist für Mieten, Pachten, Leasing liegt aufgrund günstigerer Leasingkonditionen unterhalb des Planwertes. Da in 2017 ein Dienstfahrzeug entfällt, wird mit niedrigeren Kfz-Leasinggebühren geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Mieten, Pachten, Leasing	102.000,00 €	109.000,00 €	105.500,00 €

## 5.3 Aufwendungen für Fremdleistungen (Pos. 10 WP)

Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Dienstleistungen rund um den IHK-Betrieb. Aufgrund der Neuausschreibung der Gebäudereinigung Ende 2016 wird mit geringeren Aufwendungen geplant. Der Planansatz für Datenverarbeitung wird im Jahr 2016 unterschritten. Im Jahr 2017 fallen durch die Vollversammlungswahlen höhere GfI<sup>4</sup>- und AKG<sup>5</sup>-Dienstleistungen im Bereich Datenverarbeitung, z. B. für Datenselektionen und Einrichtung der Wahlgruppen an.

Die Gebühren für Fremdleistungen liegen aufgrund höherer Kosten des Geldverkehrs oberhalb des Planwertes. In 2016 liegen die sonstigen Fremdleistungen voraussichtlich unterhalb des Planwertes. Für 2017 wird unter anderem für die Erstellung der Kandidatenbroschüre sowie die externe Erstellung der Wahlunterlagen für die Vollversammlungswahl und einer regionalen Zufriedenheitsanalyse mit höheren Aufwendungen für Fremdleistungen geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Gebäudereinigung inkl. Schneeräumung	99.800,00 €	101.000,00 €	100.100,00 €
Datenverarbeitung (z. B. Dienstleistungen GfI, Dataport)	524.200,00 €	484.900,00 €	477.900,00 €
Gebühren für Fremdleistungen (z. B. Kontoführung)	41.700,00 €	42.600,00 €	49.300,00 €
Sonstige Fremdleistungen	189.400,00 €	82.800,00 €	72.400,00 €
Summe	855.100,00 €	711.300,00 €	699.700,00 €

## 5.4 Jahresabschluss, Rechts- und Beratungskosten (Pos. 10 WP)

Neben den Aufwendungen für Jahresabschluss, Rechts- und Beratungskosten gehören auch die Kosten für die Beitreibung von IHK-Beiträgen und Gebühren zu dieser Position. Im Bereich der Rechtsberatung ist es in 2016 für die Prüfung, Beratung und die Entwurfserstellung eines Widerspruchbescheids sowie aufgrund eines Gerichtsverfahrens der IHK Schleswig-Holstein gegen den Landesdatenschutzbeauftragten (Facebook-Regeln) zu höheren Aufwendungen gekommen. Des Weiteren wurde die Finanzierung der Rechnungsprüfungsstelle (RPS) der Industrie- und Handelskammern auf ein Umlageverfahren umgestellt, das zu höheren Kosten in der Größenklasse der IHK Flensburg führt.

<sup>4</sup> Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH

<sup>5</sup> Arbeitsgemeinschaft Kammerleitstelle für Beitragsbemessungsgrundlagen

Für 2017 führen die oben genannten Änderungen der Finanzierung der RPS und vorsorglich eingeplante Rechtsberatungskosten zu einem höheren Planansatz gegenüber 2016.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Jahresabschluss, Beratungskosten	63.000,00 €	38.500,00 €	71.000,00 €
Mahn- und Beitreibungskosten	36.200,00 €	36.500,00 €	36.200,00 €
Summe	99.200,00 €	75.000,00 €	107.200,00 €

### 5.5 Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation (Pos. 10 WP)

Aufgrund geringerer Aufwendungen für Standleitungen und Online Dienste liegen in 2016 die Aufwendungen für Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation unterhalb des Planwertes. Für den Versand der Vollversammlungswahlunterlagen kommt es in 2017 zu einem Anstieg der Portoaufwendungen.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Bürobedarf (z. B. Papier, Toner, Briefbögen)	33.000,00 €	34.500,00 €	32.000,00 €
Literatur (z. B. Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen)	12.200,00 €	12.400,00 €	11.500,00 €
Telekommunikation und Porto (Standleitungen, Online Dienste, Mobiltelefonie)	315.700,00 €	275.800,00 €	264.000,00 €
Summe	360.900,00 €	322.700,00 €	307.500,00 €

### 5.6 Repräsentation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (Pos. 10 WP)

Durch Kosteneinsparungen beim Catering und einige nicht durchgeführte Veranstaltungen fallen die Veranstaltungsaufwendungen deutlich geringer aus. Für das Jahr 2017 sind höhere Aufwendungen für Veranstaltungen angesetzt, da unter anderem mehrere Veranstaltungen zum Thema Flüchtlingsintegration und im Projekt STaRForCE eingeplant sind. In Schleswig findet der 4. Schleswiger Unternehmertag statt, der erstmals über die IHK Flensburg abgerechnet wird.

Durch höhere Aufwendungen für Messebeteiligungen liegen die Aufwendungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit über dem Planwert. Für 2017 wird wieder mit einem höheren Niveau im Bereich der Messen (New Energy, Kongressmesse it-for-business, Nordjob Messe, Berufsmesse Meldorf) geplant. Zudem wird für Redaktions- und Fotoarbeiten im Rahmen der Vollversammlungswahl ein höheres Budget angesetzt.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Repräsentation (z. B. Catering, Beschallung, Lichttechnik, Übertragungstechnik, Simultanübertragung, Mieten, Dekoration)	207.600,00 €	193.800,00 €	166.500,00 €
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Beteiligung an Messen: Nordjob, Redaktionskosten, Werbemittel, Werbeanzeigen)	59.600,00 €	33.600,00 €	44.000,00 €
Summe	267.200,00 €	227.400,00 €	210.500,00 €

### 5.7 Reisekosten und Unterhaltung Kfz (Pos. 10 WP)

Der Ansatz für Reisekosten wird in 2016 unterschritten. Die Kfz-Kosten liegen aufgrund geringerer Kraftstoffkosten und Instandhaltungen in 2016 unter dem Planansatz. Durch den Wegfall eines Dienstfahrzeugs wird für das Jahr 2017 auch mit niedrigeren Betriebskosten gerechnet.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Reisekosten und Fahrkostenentschädigungen	92.600,00 €	74.900,00 €	69.500,00 €
Unterhaltung Kfz (Tanken, Waschen, Reinigung)	26.700,00 €	35.800,00 €	27.000,00 €
Summe	119.300,00 €	110.700,00 €	96.500,00 €

### 5.8 Aufwendungen Mitgliedschaften und Unterstützung von Institutionen (Pos. 10 WP)

Der DIHK Beitrag 2016 liegt geringfügig unterhalb des Planwertes. Aufgrund einer notwendigen Gewerbeertragskorrektur im Januar 2016 liegen die Gewerbeerträge unter denen des Vorjahres. Aus diesem Grund wird für die Abrechnung im Jahr 2017 mit einem niedrigeren DIHK Beitrag geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
DIHK	260.000,00 €	290.000,00 €	280.000,00 €
IHK Nord	41.000,00 €	42.700,00 €	42.800,00 €
Auslandshandelskammern (AHKs)	8.600,00 €	8.300,00 €	8.600,00 €
WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig Holstein GmbH	98.000,00 €	98.000,00 €	98.000,00 €
Auftragsberatungsstelle (ABST)	23.200,00 €	25.000,00 €	23.200,00 €
Einheitlicher Ansprechpartner EAP (Anstalt des öffentlichen Rechts)	17.700,00 €	17.700,00 €	17.700,00 €
Sonstige Mitgliedschaften und Unterstützung von Organisationen	36.500,00 €	31.100,00 €	36.500,00 €
Summe	485.000,00 €	512.800,00 €	506.800,00 €

**5.9 Aufwendungen Wirtschaftsförderung (Pos. 10 WP)**

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Aufwendungen Wirtschaftsförderung	60.800,00 €	45.800,00 €	40.000,00 €

In den Aufwendungen für Wirtschaftsförderung sind die folgenden Maßnahmen enthalten:

Bezeichnung	Beschreibung	Kosten
PACT Büro	Umsetzung eines landesweiten PACT Büros mit der Zielsetzung, ein landesweites Netzwerk zu etablieren. Projektbeginn: 01.01.2013 - Projektende: lfd. Ansprechpartner: Mark Stuwe	3.500,00 €
Netzwerk Demographie (IHK SH) (NEU)	Gestaltung des demografischen Wandels in Schleswig-Holstein durch Bündelung von Erfahrungen und Kenntnissen Projektbeginn: 01.01.2017 - Projektende: 31.12.2018 Ansprechpartner: Mark Stuwe	5.000,00 €
Kommunikationskonzept Logistik-Standort Schleswig-Holstein (NEU)	Verbesserung des Images und der Wahrnehmung Schleswig-Holsteins als Logistik-Standort. Erstellung eines Kommunikationskonzeptes Projektbeginn: 01.01.2017 - Projektende: 31.12.2018 Ansprechpartner: Ulrich Spitzer	5.000,00 €
IHK Nord: Schwerpunkt Tourismus (NEU)	Projekt 1: Zukunft Tourismus Norddeutschland: Analysen und Strategieentwicklung Projekt 2: Förderung des Themas Internationalisierung des Tourismus in Norddeutschland Projektbeginn: 01.01.2017 - Projektende: 31.12.2017 Ansprechpartner: Carina Balow	5.000,00 €
DesignKontor SH	Entwicklung von Standards für die Qualität und Ausstattung gewerblicher Unterkünfte in Schleswig-Holstein (IHK SH Projekt). Projektbeginn: 01.01.2007 - Projektende: lfd. Ansprechpartner: Carina Balow	5.000,00 €
FAG Tourismus	Leitprojekt der FAG Tourismus der Metropolregion Hamburg zum Thema „Internationalisierung des Tourismus in Norddeutschland“ Projektbeginn: 01.01.2016 - Projektende: 31.12.2018 Ansprechpartner: Carina Balow	2.400,00 €
Dithmarschen-Standortkonferenz (NEU)	Wirtschaftsthemen der Region Dithmarschen sollen im Rahmen einer Standortkonferenz intensiv thematisiert werden Projektbeginn: 01.01.2017 - Projektende: 31.12.2017 Ansprechpartner: Thomas Bultjer	2.500,00 €
Regionale Entwicklungskooperation (REK) Westküste	Unterstützung einer regionalen Entwicklungsagentur mit der Aufgabe, die Wirtschaftsstruktur entlang der A23/B5 zu stärken und überregional zu positionieren. Zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie wurde ein Regionalmanagement eingesetzt. Projektbeginn: 01.01.2017 - Projektende: 31.12.2019 Ansprechpartner: Thomas Bultjer	5.200,00 €
Studien / Publikationen / Aktionen	Gemeinsame Studien / Publikationen / Aktionen in den Handlungsfeldern der IHK Flensburg zusammen mit Kooperationspartnern.	27.200,00 €

### 5.10 Zuwendungen (Pos. 10 WP)

Unter Zuwendungen werden freiwillige Leistungen der IHK Flensburg an Stellen außerhalb der IHK ausgewiesen. Die Zuwendungen fördern einzelne Maßnahmen (Projektförderung) oder erfolgen in Form eines institutionellen Zuschusses zur Deckung der gesamten Ausgaben.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Zuwendungen	45.600,00 €	64.500,00 €	64.500,00 €

In den Zuwendungen sind die folgenden Maßnahmen enthalten:

Bezeichnung	Beschreibung	Kosten
Clustermanagement Maritime Wirtschaft (5. Projektzeitraum)	Verknüpfung der maritimen Akteure durch Netzwerkarbeit sowie Koordinierung von maritim bezogenen Anfragen. Projektbeginn: 01.01.2017 - Projektende: 31.12.2021 Ansprechpartner: Ulrich Spitzer	15.000,00 €
Nachhaltigkeitspreis MELUR IHK SH Kooperation (NEU)	Nachhaltigkeitspreis soll innovative Ideen, Konzepte und Projekte honorieren. Schwerpunktthemen: Energie- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit Lieferkette, gerechte Preise; Projektpartner Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (MELUR) sowie IHK Schleswig-Holstein. Projektbeginn: 01.01.2017 - Projektende: 31.12.2017 Ansprechpartner: Ulrich Spitzer	2.000,00 €
Umsetzungsmanagement Tourismus SH	Förderung der Umsetzung der Tourismusstrategie für den Tourismus in Schleswig-Holstein 2025 // Tourismuscluster Schleswig-Holstein Projektbeginn: 01.07.2015 - Projektende: lfd. Ansprechpartner: Carina Balow	9.000,00 €
Regionalmanagement Untereibe	Das Regionalmanagement Untereibe betreut aktuell mit drei Büros (Hamburg, Brunsbüttel und Stade) die Region und vernetzt Unternehmen, finanziert Studien und hat im Rahmen der Entwicklung eines Leitbildes für wichtige Handlungsfelder Wege in die Zukunft beschrieben Projektbeginn: 01.01.2017 - Projektende: 31.12.2017 Ansprechpartner: Thomas Bultjer	5.500,00 €
Global Economy Symposium	Unterstützung des international ausgerichteten Wirtschaftssymposiums des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel. Projektbeginn: 01.01.2009 - Projektende: lfd. Ansprechpartner: Sonja Witt	5.000,00 €
Weltwirtschaftlicher Preis	Unterstützung des Weltwirtschaftlichen Preises des Instituts für Weltwirtschaft der Universität Kiel. Projektbeginn: 01.01.2007 - Projektende: lfd. Ansprechpartner: Petra Vogt	5.500,00 €
Projekte / Studien / Publikationen	Unterstützung von Aktivitäten in den Bereichen Stadtmanagement, Stadtmarketing, Einzelkonzepte, Studien in den Handlungsfeldern der IHK Flensburg.	3.600,00 €



### 5.11 Aufwendungen Grundstück, Gebäude, Geschäftsausstattung (Pos. 10 WP)

In den Aufwendungen sind die Ausgaben für Energie, Instandhaltung Haustechnik/EDV und Wartung, aber auch die Gebäudeversicherungen, Kfz-Versicherungen und Aufwendungen für die Instandhaltung von Gebäude und Kfz enthalten.

Aufgrund eines günstigeren Stromtarifs ab dem 1. Januar 2017 kann die geplante Erhöhung der EEG-Umlage voraussichtlich mehr als kompensiert werden.

Im Bereich Instandhaltung/Wartung werden für 2017 größere Maßnahmen im Bereich der Lüftungstechnik und für Brandschutz eingeplant. Unter anderem sollen Brandabschottungen in den Deckendurchführungen ergänzt werden, ein notwendiger Austausch von hölzernen Abseitentüren in feuerhemmende Türen und nachträgliche Brandschutzmaßnahmen in den Archivräumen im Jugendstilgebäude erfolgen.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Versicherungen (Gebäude, Kfz)	35.700,00 €	36.300,00 €	35.600,00 €
Energie (Heizung, Strom, Wasser)	105.600,00 €	108.900,00 €	107.800,00 €
Instandhaltung/Wartung (Gebäude, Kfz, Hardware, Software, Gebäudetechnik)	201.700,00 €	160.400,00 €	159.500,00 €
<b>Summe</b>	<b>343.000,00 €</b>	<b>305.600,00 €</b>	<b>302.900,00 €</b>

### 5.12 Sonstige Aufwendungen (Pos. 10 WP)

Im Bereich der sonstigen Aufwendungen werden Kleingeräte und Verbrauchsmaterial geplant. Außerdem werden in dieser Position Aufwendungen für mögliche Umsatzsteuerforderungen des Verlages der IHK Zeitschrift Wirtschaft (WNO), die aufgrund einer geänderten Rechtsprechung auf die IHK zukommen könnten, ausgewiesen. Für 2017 ist keine weitere Aufstockung der Rückstellung geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Aufwand	Wirtschaftsplan 2016 Aufwand	Voraussichtliches Ist 2016
Aufwendungen für Umsatzsteuernachforderungen	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Sonstige Aufwendungen	13.500,00 €	15.000,00 €	12.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>13.500,00 €</b>	<b>20.000,00 €</b>	<b>17.000,00 €</b>

## 6. Erträge aus Wertpapieren und Ausl. des Finanzanlagevermögens (Pos. 12 WP)

Die IHK-Flensburg hat seit dem Jahr 2014, neben den klassischen Geldanlagen in Spar- und Termineinlagen, auch Anlagen in Fonds und in aktiven Vermögensverwaltungen. Die stärker wachstums- und ertragsorientierten Anlagen mussten im ersten Halbjahr deutliche Verluste hinnehmen. Insgesamt wird aufgrund der schwachen Marktentwicklung mit geringeren Erträgen aus Finanzanlagen gerechnet. Für das Jahr 2017 wird mit weiter rückläufigen Erträgen geplant.

## 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (Pos. 13 WP)

Die Einzahlungen des laufenden Wirtschaftsjahres, die den aktuellen Aufwand der Periode übersteigen, werden in Festgeldern sowie anderen festverzinslichen Spareinlagen angelegt. Die Laufzeiten liegen zwischen einem und neun Monaten.

## 8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere (Pos. 14 WP)

Durch das aktive Vermögensmanagement können Verluste durch den Verkauf von Wertpapieren entstehen. Die deutlichen Marktschwankungen im 1. Halbjahr 2016 haben Abschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von 70.000,00 € notwendig gemacht. Insgesamt werden Abschreibungen in Höhe von ca. 85.000,00 € im Jahr 2016 erwartet. Für das Jahr 2017 sind Abschreibungen in Höhe von 25.000,00 € eingeplant.

## 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 15 WP)

Die IHK Flensburg hat keinerlei finanzielle Verpflichtungen für Zinsen aus Kassenkrediten. Die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) veranlassten, notwendigen Zuführungen zu Rückstellungen aus Änderungen des Zinssatzes gemäß § 253 Abs. 2 HGB, ermittelt durch die Deutsche Bundesbank, sind als Zinsaufwendungen auszuweisen.

## 10. Entwicklung Pensionsrückstellungen (Pos. 15 WP)

Die voraussichtliche Entwicklung<sup>6</sup> des Bewertungszinssatzes und die daraus resultierenden Zinsaufwendungen sowie die Entwicklung des Personalaufwandes aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung der Pensionsrückstellungen bei Bewertung nach dem 7-Jahres-Durchschnitt:

Stichtag in Euro	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Bewertungszinssatz	3,20%	2,67%	2,08%	1,67%	1,30%	1,04%
Zinsaufwand	1.514.244,00	1.123.006,00	1.185.799,00	887.386,00	780.433,00	570.640,00
Personalaufwand	-948.343,00	-684.805,00	-678.642,00	-666.910,00	-653.018,00	-642.553,00
<b>Aufwand</b>	<b>565.901,00</b>	<b>438.201,00</b>	<b>507.157,00</b>	<b>220.476,00</b>	<b>127.415,00</b>	<b>-71.913,00</b>

Entwicklung der Pensionsrückstellungen bei Bewertung nach dem 10-Jahres-Durchschnitt:

Stichtag in Euro	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Bewertungszinssatz	4,00%	3,59%	3,04%	2,54%	2,17%	1,76%
Zinsaufwand	860.375,00	938.314,00	1.076.882,00	983.550,00	778.128,00	783.618,00
Personalaufwand	-948.343,00	-684.805,00	-678.642,00	-666.910,00	-653.018,00	-642.553,00
<b>Aufwand</b>	<b>87.968,00</b>	<b>253.509,00</b>	<b>400.240,00</b>	<b>316.640,00</b>	<b>125.110,00</b>	<b>141.065,00</b>

<sup>6</sup> Versicherungsmathematisches Gutachten über die Vorausberechnung für die Bewertung der Pensionsverpflichtung der IHK Flensburg zu den Stichtagen 31. Dezember 2016 bis 31. Dezember 2021. Erstellt durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Hamburg am 23. September 2016.

Der Unterschiedsbetrag wird einer Zinsausgleichsrücklage zugeführt.

Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit einem 10-Jahres- bzw. 7-Jahres-Durchschnitt:

Stichtag in Euro	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
Zuführung/Auflösung	477.933,00	184.692,00	106.917,00	-96.164,00	2.305,00	-212.978,00
Unterschiedsbetrag/ Zinsausgleichsrücklage	988.191,00	1.172.883,00	1.279.800,00	1.183.636,00	1.185.941,00	972.963,00

## 11. Außerordentliche Aufwendungen (Pos. 17 WP)

Für das Jahr 2017 sind keine außerordentlichen Aufwendungen geplant.

## 12. Sonstige Steuern (Pos. 19 WP)

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um die Grundsteuer für das IHK Grundstück und die Kfz-Steuer für die Dienstfahrzeuge. Außerdem werden für die Zahlung von Kapitalertragsteuern und dem Solidaritätszuschlag (Erträge Finanzanlagen) Mittel eingeplant. Der Rat der Stadt Flensburg hat eine Grundsteuererhöhung von 480 auf 690 Prozentpunkte ab 2017 beschlossen. Aus diesem Grund sind für 2017 höhere Steueraufwendungen eingeplant.

## 13. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr (Pos. 21 WP)

Zum Planungszeitpunkt schließt das Jahr 2016 voraussichtlich mit einem Ergebnis von 72.900,00 €. Das Ergebnis wird auf das Folgejahr vorgetragen.

## 14. Entnahmen aus Rücklagen (Pos. 22 WP)

Aufgrund ungeplanter Erträge und höherer negativer Personalaufwendungen (Todesfall) ist voraussichtlich im Jahr 2016 keine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage erforderlich.

Zur Deckung des Wirtschaftsplans 2017 sind Entnahmen in Höhe von 741.100,00 € (Vj. Plan 809.400,00 €) geplant.

Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2017 Entnahme	Wirtschaftsplan 2016 Entnahme	Voraussichtliches Ist 2016
Ausgleichsrücklage (Voraussichtlicher Stand am 31.12.2016 = 3.503.973,86 €)	509.200,00 €	534.500,00 €	0,00 €
Investitions- und Instandhaltungsrücklage (Voraussichtlicher Stand am 31.12.2016 = 764.500,00 €)	73.500,00 €	63.000,00 €	63.000,00 €
Rückl. zur Förd. der beruflichen Ausbildung (Voraussichtlicher Stand am 31.12.2016 = 0,00 €)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückl. zur Einführung eines QM-Systems (Voraussichtlicher Stand am 31.12.2016 = 8.400,68 €)	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
Rückl. zur Finanzierung v. Projekten IHK SH 2030 (Voraussichtlicher Stand am 31.12.2016 = 549.224,11 €)	154.900,00 €	208.400,00 €	208.400,00 €
Summe	741.100,00 €	809.400,00 €	274.900,00 €

## 15. Einstellungen in Rücklagen (Pos. 23 WP)

Im Jahr 2017 erfolgt eine Zuführung zur Zinsausgleichsrücklage in Höhe von 184.700,00 €.

### Zinsausgleichsrücklage

Aufgrund der geänderten handelsrechtlichen Vorschriften zur Berechnung von Pensionsrückstellungen wurde der Referenzzeitraum für die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes von Pensionsrückstellungen gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB auf 10 Jahre verlängert. Für den Unterschiedsbetrag besteht eine Ausschüttungssperre. Die IHK Flensburg hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, bereits zum 31. Dezember 2015 die geänderten handelsrechtlichen Vorschriften anzuwenden. Es ist in dieser Höhe eine Zinsausgleichsrücklage gebildet worden. Im Jahr 2015 wurde der neuen Zinsausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von 510.258,00 € zugeführt. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 wird ein weiterer Betrag in Höhe von 477.933,00 € zugeführt (vorbehaltlich Beschluss der Vollversammlung im Herbst 2017).

## 16. Rücklagenrelevante Risiken und sonstige Verpflichtungen

Die Vollversammlung der IHK Flensburg hat in ihrer Sitzung am 13. Oktober 2016 die Risiken und sonstigen Verpflichtungen der IHK zur Kenntnis genommen und die Rücklagen in ihrer Höhe bestätigt. (Detailinformation siehe Broschüre Rücklagen der IHK Flensburg in der Fassung vom 28.09.2016)

Beschreibung	Summe	Rücklage	Summe (Voraussichtlicher Stand 31.12.2016)
IHK Risiken (Bewertung Risikoausmaß 10/2016, risk. IHK)	3.518.088,00 €	Ausgleichsrücklage	3.518.088,00 €
Investitionen und Instandhaltung IHK Gebäude (Sachverständigen Gutachten vom 28.09.2016)	833.600,00 €  (durchschnittliche jährliche Instandhaltungs- und Modernisierungskosten 83.360,00 €, Betrachtung 10 Jahreszeitraum)	Investitionsrücklage	764.500,00 €
QM Auditierungen	Jährliche Auditierungskosten ca. 3.500,00 €	Rücklage für die Einführung QM System	8.400,68 €
IHK SH 2030 Projekte (Eigenanteil aus Kostenschätzung 2012)	1.372.413,89 €	Rücklage für Projekte IHK SH 2030	549.224,11 €
Unterschiedsbetrag Bewertungszinssätze (BDO Gutachten Unterschiedsbetrag 7 Jahres zu 10 Jahres Durchschnitt vom 23.09.2016)	988.191,00 €	Zinsausgleichsrücklage	988.191,00 €
<b>Summe</b>			<b>5.828.403,79 €</b>

## B. Finanzplanung 2017

Die direkte Finanzplanung wurde aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsplans unter Zurechnung zahlungsunwirksamer Aufwendungen bzw. Abrechnungen aufwandsunwirksamer Auszahlungen entwickelt.

### 1. Plan Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

#### 1.1 Jahresergebnis (Pos. 1 Finanzplan (FP))

Das Jahresergebnis der IHK Flensburg liegt bei -629.300,00 € (Planwert Vj. -809.400,00 €).

#### 1.2 Abschreibungen / Erträge aus Sonderposten (Pos. 2 a) b) FP)

Dem Jahresergebnis werden die Abschreibungen hinzugerechnet.

#### 1.3 Rückstellungen (Pos. 3 a) b) FP)

Für die Änderung der Pensionsrückstellungen aufgrund von Ruhegehalts- und Gehaltsanpassungen werden Zuführungen in Höhe von 253.500,00 € und für Beihilferückstellungen in Höhe von 60.000,00 € (Differenz aus Pos. 8 b Veränderung der Rückstellungen Pensionen und Anwartschaften und Pos. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen) eingeplant.

#### 1.4 Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Pos. 9 (FP))

Der Plan-Cashflow der IHK Flensburg liegt bei 36.900,00 € (Planwert Vj. 192.600,00 €).

### 2. Plan Cash Flow aus der Investitionstätigkeit (Pos. 11 und 12 FP)

Die IHK Flensburg plant im Jahr 2017 Investitionen in den folgenden Bereichen:

Bereich	Erläuterung	Plan 2017	Plan 2016	Voraussichtliches Ist 2016
Technische Anlagen	- Austausch mechanische Schließanlage gegen elektronisches Schließsystem mit Zutrittskontrolle	39.500,00 €	15.000,00 €	22.000,00 €
EDV (Software)	- Erweiterung Desktopvirtualisierung - Windows Lizenzen (Betriebssysteme, Office) - Software (Einsatz Security Server, Erweiterung Content Managementsystem ECM.IHK, Besucherleitsystem)	39.100,00 €	44.700,00 €	32.000,00 €
EDV (Hardware)	- Austausch Hostsysteme für Serverappliance - Erweiterung Hostsysteme Desktopappliance - Thin Clients (Erweiterung Desktopvirtualisierung) - Ersatzbeschaffungen (u.a. PCs / Monitore / Laptops / ADR Karten Drucker)	124.900,00 €	69.700,00 €	60.800,00 €

Bereich	Erläuterung	Plan 2017	Plan 2016	Voraussichtliches Ist 2016
Fahrzeuge	- Ersatzbeschaffung Fahrzeug (Hybridfahrzeug)	35.000,00 €	28.000,00 €	0,00 €
Geschäfts- ausstattung	- Rollups Geschäftsbereiche und Projekte - Ersatzbeschaffung (Bürostühle, Schreibtische) - Kleingeräte	30.200,00 €	35.300,00 €	40.000,00 €
Summe		268.700,00 €	192.700,00 €	154.800,00 €

### 3. Plan Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

entfällt

### 4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand ergibt sich aus dem Finanzmittelbestand am Anfang der Periode abzüglich des Plan Cash Flow.



## **C. Deckungsfähigkeit**

Die Deckungsfähigkeit regelt § 11 Abs. 1 - 4 des Finanzstatuts vom 1. Oktober 2013. Die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen sind innerhalb ihrer Gruppe jeweils für sich und insgesamt gegenseitig deckungsfähig. Alle Erträge dienen, soweit nichts anderes bestimmt ist, zur Deckung aller Aufwendungen (Gesamtdeckungsprinzip). Die Investitionsausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.

## D. Wirtschaftssatzung 2017

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Flensburg hat in ihrer Sitzung am 14. Dezember 2016 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920 ff.), zuletzt geändert durch Art. 254 der zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I, 1474), in Verbindung mit § 110 LHO und unter Bezugnahme auf das Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein vom 24. Juni 2005, des Finanzstatuts der IHK Flensburg vom 1. Oktober 2013 sowie § 1 Abs. 3 der Beitragsordnung der IHK Flensburg in der jeweils gültigen Fassung, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2017 (1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017) beschlossen:

### I. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 ist

#### 1. in der Plan-GuV

mit der Summe der Erträge in Höhe von	9.781.400,00 €
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	10.410.700,00 €
mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von	556.400,00 €
und dem Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2016	72.900,00 €

#### 2. im Finanzplan

mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von	0,00 €
mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von	268.700,00 €

festgestellt worden.

### II. Beitrag

1. Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art und Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuerermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 € nicht übersteigt.

Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31.12.2003 angezeigt und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, sind im Haushaltsjahr der Betriebseröffnung und in dem darauf folgenden Jahr von Grundbeitrag und Umlage, im dritten und vierten Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 € nicht übersteigt.

## 2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von IHK-Zugehörigen,

 2.1. die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb

a) bis 15.340,00 € soweit nicht die Befreiung nach Ziff. II 1. eingreift	46,00 €
b) über 15.340,00 € bis 36.000,00 €	81,00 €
c) über 36.000,00 € bis 77.000,00 €	178,00 €
d) über 77.000,00 € bis 128.000,00 €	332,00 €
e) über 128.000,00 €	511,00 €

2.2. die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, mit einem Verlust oder Gewerbeertrag / hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb

a) bis 77.000,00 €	178,00 €
b) über 77.000,00 € bis 128.000,00 €	332,00 €
c) über 128.000,00 €	511,00 €

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziff. II, 2.2. a) zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK zugehörigen Personengesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschafter i.S.v. § 161 Abs. 1 HGB), kann der zu veranlagende Grundbeitrag auf Antrag um 50% ab dem Jahr der Antragsstellung ermäßigt werden, wenn der Gewerbeertrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb 24.500,00 € nicht übersteigt.

2.3. allen IHK-Mitgliedern, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- mehr als 13.750.000,00 € Bilanzsumme,	
- mehr als 27.500.000,00 € Umsatz,	
- von 250 – 500 Beschäftigte,	
auch wenn sie sonst nach Ziff. II, 2.1 – 2.2 zu veranlagen wären	2.045,00 €

2.4. allen IHK-Mitgliedern, die zwei der drei nachfolgenden Kriterien erfüllen:

- mehr als 13.750.000,00 € Bilanzsumme,	
- mehr als 27.500.000,00 € Umsatz,	
- mehr als 500 Beschäftigte,	
auch wenn sie sonst nach Ziff. II, 2.1 – 2.3 zu veranlagen wären	4.090,00 €

3. Als Umlagen sind 0,18% des Gewerbeertrages/hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb zu erheben. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340,00 € für das Unternehmen zu kürzen.

4. Das Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist 2017.

5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben. Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen Umsatz, Bilanzsumme und Zahl der Beschäftigten, soweit diese für die Veranlagung zum Grundbeitrag erheblich sind.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der IHK nach der Höhe des Gewerbeertrages/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird eine Veranlagung nur in Höhe des Grundbeitrages (gem. Ziff. II. 2.1 a) als Vorauszahlung durchgeführt.

Flensburg, 14. Dezember 2016

Industrie- und Handelskammer  
zu Flensburg

Uwe Möser  
Präsident

Björn Ipsen  
Hauptgeschäftsführer

**Gewinn- und Verlustrechnung**

Pos.	Bezeichnung	Plan 2017	Plan 2016	Voraussichtliches IST 2016	Ist 2015
		Euro	Euro	Euro	Euro
1.	Erträge aus IHK Beiträgen	7.847.200,00 €	7.513.200,00 €	7.535.700,00 €	7.579.033,78 €
2.	Erträge aus Gebühren	1.191.300,00 €	1.166.800,00 €	1.170.500,00 €	1.133.854,67 €
3.	Erträge aus Entgelten	64.900,00 €	53.700,00 €	60.700,00 €	62.106,82 €
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6.	Sonstige betriebliche Erträge	489.500,00 €	375.300,00 €	415.800,00 €	438.398,72 €
	davon: Erträge aus Erstattungen	102.700,00 €	95.900,00 €	104.000,00 €	115.778,15 €
	Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	360.800,00 €	237.900,00 €	275.700,00 €	138.683,47 €
	<b>Betriebserträge</b>	<b>9.592.900,00 €</b>	<b>9.109.000,00 €</b>	<b>9.182.700,00 €</b>	<b>9.213.393,99 €</b>
7.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	74.600,00 €	80.900,00 €	72.100,00 €	63.697,96 €
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	794.600,00 €	761.600,00 €	769.400,00 €	766.889,65 €
8.	Personalaufwand				
	a) Gehälter	4.110.900,00 €	3.971.100,00 €	3.889.900,00 €	3.748.387,51 €
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.045.100,00 €	920.800,00 €	529.600,00 €	754.069,89 €
9.	Abschreibungen				
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	352.600,00 €	319.600,00 €	347.600,00 €	345.158,04 €
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.982.600,00 €	2.735.000,00 €	2.657.300,00 €	2.866.024,92 €
	<b>Betriebsaufwand</b>	<b>9.360.400,00 €</b>	<b>8.789.000,00 €</b>	<b>8.265.900,00 €</b>	<b>8.544.227,97 €</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>232.500,00 €</b>	<b>320.000,00 €</b>	<b>916.800,00 €</b>	<b>669.166,02 €</b>
11.	Erträge aus Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	183.500,00 €	248.100,00 €	201.000,00 €	338.654,04 €
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000,00 €	13.100,00 €	7.500,00 €	17.603,18 €
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.000,00 €	25.000,00 €	85.000,00 €	54.937,44 €
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	998.400,00 €	1.344.800,00 €	920.400,00 €	845.108,00 €
	davon: Aufwendungen für Bankzinsen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	Aufwendungen für Aufzinsungen gem. BilMoG	998.400,00 €	1.344.800,00 €	920.400,00 €	845.108,00 €
	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-834.900,00 €</b>	<b>-1.108.600,00 €</b>	<b>-796.900,00 €</b>	<b>-543.788,22 €</b>
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-602.400,00 €</b>	<b>-788.600,00 €</b>	<b>119.900,00 €</b>	<b>125.377,80 €</b>
16.	Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.100,00 €	2.000,00 €	2.100,00 €	1.133,95 €
19.	Sonstige Steuern	24.800,00 €	18.800,00 €	20.100,00 €	18.637,26 €
20.	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-629.300,00 €</b>	<b>-809.400,00 €</b>	<b>97.700,00 €</b>	<b>105.606,59 €</b>
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	72.900,00 €	0,00 €	178.200,00 €	295.125,01 €
22.	Entnahmen aus Rücklagen				
	a) aus der Ausgleichsrücklage	509.200,00 €	534.500,00 €	0,00 €	97.700,00 €
	b) aus anderen Rücklagen	231.900,00 €	274.900,00 €	274.900,00 €	190.091,33 €
23.	Einstellungen in Rücklagen				
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	b) in andere Rücklagen	184.700,00 €	0,00 €	477.900,00 €	510.258,00 €
	c) in Nettoposition	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
24.	<b>Ergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>72.900,00 €</b>	<b>178.264,93 €</b>

**Vermerke in der Plan Gewinn- und Verlustrechnung**

In der Plan Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2017 werden der Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

**Gewinn- und Verlustrechnung detailliert**

Pos.	Bezeichnung		Plan 2017		Plan 2016	Voraussichtliches
		Euro	Euro	Euro	Euro	IST 2016
						Euro
1.	Erträge aus IHK Beiträgen		7.847.200,00 €		7.513.200,00 €	7.535.700,00 €
davon:	Erträge IHK Vorjahre					
	Grundbeiträge	610.200,00 €		545.000,00 €		600.200,00 €
	Umlagen	1.060.600,00 €		1.163.400,00 €		1.060.600,00 €
davon:	Erträge IHK lfd. Jahr					
	Grundbeiträge	3.690.700,00 €		3.546.400,00 €		3.567.400,00 €
	Umlagen	2.485.700,00 €		2.258.400,00 €		2.307.500,00 €
2.	Erträge aus Gebühren		1.191.300,00 €		1.166.800,00 €	1.170.500,00 €
davon:	Erträge aus Gebühren Berufsbildung	660.000,00 €		630.000,00 €		650.000,00 €
	Erträge aus Gebühren Weiterbildung	169.400,00 €		156.000,00 €		146.600,00 €
	Erträge aus sonstigen Gebühren	361.900,00 €		380.800,00 €		373.900,00 €
3.	Erträge aus Entgelten		64.900,00 €		53.700,00 €	60.700,00 €
davon:	Verkaufserlöse	4.400,00 €		3.100,00 €		4.500,00 €
	Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranst.	60.500,00 €		50.600,00 €		56.200,00 €
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen		- €		- €	- €
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen		- €		- €	- €
6.	Sonstige betriebliche Erträge		489.500,00 €		375.300,00 €	415.800,00 €
davon:	Erträge aus Erstattungen	102.700,00 €		95.900,00 €		104.000,00 €
	Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	360.800,00 €		237.900,00 €		275.700,00 €
	Erträge aus Abführungen gesonderter Wirtschaftspläne	- €		- €		- €
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	- €		- €		- €
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	- €		- €		- €
	Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigung	- €		- €		- €
	Periodenfremde Erträge	15.000,00 €		25.000,00 €		15.000,00 €
	Sonstige Erlöse (z.B. Mieten)	11.000,00 €		16.500,00 €		21.100,00 €
<b>Betriebserträge</b>			<b>9.592.900,00 €</b>		<b>9.109.000,00 €</b>	<b>9.182.700,00 €</b>



Pos.	Bezeichnung	Plan 2017		Plan 2016		Voraussichtliches IST 2016
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
7.	<b>Materialaufwand</b>					
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		74.600,00 €	80.900,00 €	72.100,00 €	
	davon:					
	Vordrucke	500,00 €		500,00 €	500,00 €	
	Prüfungsmittel	45.000,00 €		50.000,00 €	45.000,00 €	
	Bewirtungsvorrat	17.800,00 €		17.800,00 €	17.800,00 €	
	Broschüren / Formulare	11.300,00 €		12.600,00 €	8.800,00 €	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		794.600,00 €	761.600,00 €	769.400,00 €	
	davon:					
	Fremdleistungen	383.400,00 €		393.100,00 €	388.400,00 €	
	Honorare	97.600,00 €		61.300,00 €	70.000,00 €	
	Prüferentschädigungen	313.600,00 €		307.200,00 €	311.000,00 €	
8.	<b>Personalaufwand</b>					
	a) Gehälter		4.110.900,00 €	3.971.100,00 €	3.889.900,00 €	
	davon:					
	Vergütung	3.998.300,00 €		3.854.100,00 €	3.772.900,00 €	
	Vermögenswirksame Leistungen/ Jubiläen / Sonstiges Sachbezüge	4.800,00 €		5.100,00 €	4.800,00 €	
	Zuführung Personalrückstellung für Altersteilzeit	- €		- €	- €	
	Aushilfen	12.600,00 €		8.400,00 €	8.600,00 €	
	Azubildende / Referendare / Volontäre	95.200,00 €		103.500,00 €	103.600,00 €	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		1.045.100,00 €	920.800,00 €	529.600,00 €	
	davon:					
	Sozialversicherung	765.400,00 €		698.600,00 €	629.300,00 €	
	Beihilfen, Veränderungen der Rückstellungen für Beihilfen	40.000,00 €		40.000,00 €	40.000,00 €	
	Ruhegehälter und zusätzliche Altersversorgung	899.700,00 €		821.200,00 €	785.700,00 €	
	Veränderung der Rückstellungen Pensionen und Anwartschaften	- €		662.400,00 €	948.300,00 €	
	Rückstellungen für Urlaub und Zeitguthaben	- €		- €	- €	
	Verwaltungsberufsgenossenschaft	24.800,00 €		23.400,00 €	22.900,00 €	
9.	<b>Abschreibungen</b>					
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		352.600,00 €	319.600,00 €	347.600,00 €	
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten		- €	- €	- €	
10.	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		2.982.600,00 €	2.735.000,00 €	2.657.300,00 €	
	davon:					
	Sonstiger Personalaufwand	108.700,00 €		93.100,00 €	81.900,00 €	
	Mieten, Pachten, Leasing	102.000,00 €		109.000,00 €	105.500,00 €	
	Aufwendungen für Fremdleistungen	855.100,00 €		711.300,00 €	699.700,00 €	
	Jahresabschluss, Rechts- und Beratungskosten	99.200,00 €		75.000,00 €	107.200,00 €	
	Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	360.900,00 €		322.700,00 €	307.500,00 €	
	Präsidentenfond	10.000,00 €		10.000,00 €	5.000,00 €	
	Repräsentation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	267.200,00 €		227.400,00 €	210.500,00 €	
	Reisekosten und Unterhaltung KFZ	119.300,00 €		110.700,00 €	96.500,00 €	
	Aufwendungen Mitgliedschaften (DIHK etc.)	485.000,00 €		512.800,00 €	506.800,00 €	
	Aufwendungen Wirtschaftsförderung	60.800,00 €		45.800,00 €	40.000,00 €	
	Zuwendungen	45.600,00 €		64.500,00 €	64.500,00 €	
	Aufwendungen Grundstück, Gebäude, Geschäftsausstattung	343.000,00 €		305.600,00 €	302.900,00 €	
	Abschreibung auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	97.300,00 €		112.100,00 €	97.300,00 €	
	Einstellung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen	- €		- €	- €	
	Sonstige Aufwendungen	13.500,00 €		20.000,00 €	17.000,00 €	
	Periodenfremde Aufwendungen	15.000,00 €		15.000,00 €	15.000,00 €	
	Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	- €		- €	- €	
	<b>Betriebsaufwand</b>		<b>9.360.400,00 €</b>	<b>8.789.000,00 €</b>	<b>8.265.900,00 €</b>	
	<b>Betriebsergebnis</b>		<b>232.500,00 €</b>	<b>320.000,00 €</b>	<b>916.800,00 €</b>	

Pos.	Bezeichnung	Plan 2017		Plan 2016		Voraussichtliches IST 2016
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
11.	Erträge aus Beteiligungen		- €		- €	- €
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		183.500,00 €	248.100,00 €		201.000,00 €
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.000,00 €	13.100,00 €		7.500,00 €
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		25.000,00 €	25.000,00 €		85.000,00 €
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		998.400,00 €	1.344.800,00 €		920.400,00 €
	davon:					
	Aufwendungen für Bankzinsen		- €		- €	- €
	Aufwendungen für Aufzinsungen gem. BilMoG	998.400,00 €		1.344.800,00 €		920.400,00 €
	<b>Finanzergebnis</b>		<b>- 834.900,00 €</b>	<b>- 1.108.600,00 €</b>		<b>- 796.900,00 €</b>
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 602.400,00 €</b>	<b>- 788.600,00 €</b>		<b>119.900,00 €</b>
16.	Außerordentliche Erträge		- €		- €	- €
17.	Außerordentliche Aufwendungen (Zuführungen BilMoG Umstellungsdifferenz)		- €		- €	- €
	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>		<b>- €</b>	<b>- €</b>		<b>- €</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.100,00 €	2.000,00 €		2.100,00 €
19.	Sonstige Steuern		24.800,00 €	18.800,00 €		20.100,00 €
20.	<b>Jahresergebnis</b>		<b>- 629.300,00 €</b>	<b>- 809.400,00 €</b>		<b>97.700,00 €</b>
21.	Ergebnisvortrag		72.900,00 €		- €	178.200,00 €
22.	Entnahmen aus Rücklagen					
	a) aus der Ausgleichsrücklage		509.200,00 €	534.500,00 €		- €
	b) aus anderen Rücklagen		231.900,00 €	274.900,00 €		274.900,00 €
	davon:					
	Liquiditätsrücklage		- €		- €	- €
	Investitions- und Instandhaltungsrücklage	73.500,00 €		63.000,00 €		63.000,00 €
	Rücklage Projekt zur Förderung der beruflichen Ausbildung	- €		- €		- €
	Rücklage zur Einführung eines einheitlichen Ansprechpartners	- €		- €		- €
	Rücklage zur Einführung eines Qualitätsmanagement	3.500,00 €		3.500,00 €		3.500,00 €
	Rücklage Projekte IHK SH 2030	154.900,00 €		208.400,00 €		208.400,00 €
23.	Einstellungen in Rücklagen					
	a) in die Ausgleichsrücklage		- €		- €	- €
	b) in andere Rücklagen		184.700,00 €		- €	477.900,00 €
	davon:					
	Liquiditätsrücklage		- €		- €	- €
	Investitions- und Instandhaltungsrücklage	- €		- €		- €
	Rücklage Projekt zur Förderung der beruflichen Ausbildung	- €		- €		- €
	Rücklage zur Einführung eines einheitlichen Ansprechpartners	- €		- €		- €
	Rücklage zur Einführung eines Qualitätsmanagement	- €		- €		- €
	Rücklage Projekte IHK SH 2030	- €		- €		- €
	Zinsausgleichsrücklage	184.700,00 €		- €		477.900,00 €
	c) in Nettoposition		- €		- €	- €
24.	<b>Ergebnis</b>		<b>- €</b>		<b>- €</b>	<b>72.900,00 €</b>

#### Vermerke in der Plan Gewinn- und Verlustrechnung

In der Plan Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2017 werden der Personalaufwand und alle übrigen Aufwendungen insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

**Finanzplan**

Pos.	Bezeichnung	Plan 2017	Plan 2016	Ist 2015
		Euro	Euro	Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-629.300,00	-809.400,00	105.606,59
	- außerordentliche Erträge	0,00		0,00
	+ außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
2.a)	+/- Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	352.600,00	319.600,00	345.158,04
2.b)	- Erträge aus Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+)/ Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-)/ Bildung Aktive RAP (-)	313.600,00	682.400,00	196.723,87
4.	Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge			
	+ Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
	- Sonstige zahlungswirksame Erträge	0,00	0,00	0,00
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			
	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0,00	0,00	56.335,44
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des AV	0,00	0,00	-1.920,00
<b>Positionen 6. - 8. entfallen im Plan</b>				
6.	Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	XXX	XXX	-869.478,23
7.	Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	XXX	XXX	610.369,40
8.	Außerordentliche Posten	XXX	XXX	0,00
9.	<b>Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>36.900,00</b>	<b>192.600,00</b>	<b>442.795,11</b>
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Buchwert)	0,00	0,00	1.920,00
11.a)	- Auszahlungen für Investitionen in Grundstück und Gebäude pauschal veranschlagt	0,00	0,00	0,00
11.b)	- Auszahlungen für Investitionen in technische Anlagen einzelne Maßnahmen pauschal veranschlagt	-39.500,00	-15.000,00	-17.077,31
		0,00	0,00	0,00
11.c)	- Auszahlungen für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung einzelne Maßnahmen Fahrzeuge pauschal veranschlagt	0,00	0,00	0,00
		-35.000,00	-28.000,00	-15.120,00
		-155.100,00	-105.000,00	-65.163,35
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-39.100,00	-44.700,00	-63.392,38
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	-338.446,00
16.	<b>Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-268.700,00</b>	<b>-192.700,00</b>	<b>-497.279,04</b>
17.a)	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17.b)	Einzahlung aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	<b>Plan-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Positionen 9., 16., 19.)	-231.800,00	-100,00	-54.483,93
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.829.000,00	3.678.500,00	3.522.653,19
22.	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>3.597.200,00</b>	<b>3.678.400,00</b>	<b>3.468.169,26</b>

**Anmerkungen zum Finanzplan**

Bei der Planung werden vor dem Hintergrund der Wesentlichkeit und der Vereinfachung die Änderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten als konstant angesehen (Pos. 6. - 8.).

**Vermerke im Finanzplan**

Im Finanzplan werden die Auszahlungen für Einzelmaßnahmen oder pauschal veranschlagte Investitionen für Sach- und immaterielles Anlagevermögen sowie in das Finanzanlagevermögen für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

**Personalübersicht für das Wirtschaftsjahr 2017**

Personalstand	Plan 2017		Plan 2017	Plan 2016		Voraussichtliches Ist 2016		Ist 31.12.2015	
	Köpfe	Kapazität		Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität
<b>Kernpersonal</b>									
Geschäftsführer, Geschäftsbereichs- und Geschäftsstellenleiter	9	9	807,64	9	9,25	10	9,5	9	9
Wissenschaftliche Mitarbeiter, Referenten	13	12,88	698,42	11	11	13	12,91	11	10,75
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	59	53,71	2.211,77	59	53,66	56	51,16	57	52,23
<b>Summe</b>	<b>81</b>	<b>75,59</b>	<b>3.717,83</b>	<b>79</b>	<b>73,91</b>	<b>79</b>	<b>73,57</b>	<b>77</b>	<b>71,98</b>
<b>Sonstige</b>									
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	7	6,75	280,47	4	3,75	5	4,5	2	1,75
Personalgestellung	1	1	xxx	1	1	1	1	1	1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>89</b>	<b>83,34</b>	<b>3.998,30</b>	<b>84</b>	<b>78,66</b>	<b>85</b>	<b>79,07</b>	<b>80</b>	<b>74,73</b>
<b>davon</b>									
in Teilzeit	19	xxx		15	xxx	15	xxx	14	xxx
befristet	27	xxx		17	xxx	17	xxx	15	xxx
in ATZ aktiv	0	xxx		0	xxx	0	xxx	0	xxx
<b>außerdem</b>									
Auszubildende	11	xxx		11	xxx	10	xxx	11	xxx
Trainees	0	xxx		0	xxx	0	xxx	0	xxx
Praktikanten	1	xxx		0	xxx	0	xxx	0	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	2	xxx		1	xxx	1	xxx	3	xxx
ATZ inaktiv	0	xxx		0	xxx	0	xxx	0	xxx
Sondereinrichtungen (Volontär, Referendar)	1	xxx		2	xxx	1	xxx	2	xxx
Geringfügig Beschäftigte	3	xxx		2	xxx	4	xxx	4	xxx

\* Verstärkung wegen neuen Aufgaben Abnahme von Teilqualifikationen und erlaubnispflichtige Berufe

\* Übernahme Projektmitarbeiter Regionale Fachberatung Schule-Betrieb und Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung

\* Übernahme zwei Auszubildende nach Ausbildungsende bis 31.12.2017

Bezeichnung	Beteiligungshöhe	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Beteiligungsgrund
Gesellschaft zur Förderung von Industrie, Handel und Gewerbe mbH	8.691,96 €	Bergstr. 2	24103 Kiel	Gesellschafter	Wilhelm Lumbeck	Abwicklung von IHK-Projekten (Schule-Wirtschaft, Fachkräfteberatung)
GOES Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sondermüllabfällen mbH	5.900,00 €	Saalestraße 8	24539 Neumünster	Gesellschafter	Frank Kurbjuhn	Vertretung der abfallerzeugenden Wirtschaft
Hochschulförderfonds Flensburg gUG	500,00 €	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Gesellschafter	Dr. Michael Schack	Sicherung Hochschulstandort
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	4.390,00 €	Emil-Figge-Str. 86	44227 Dortmund	Gesellschafter	Wilhelm Lumbeck	IT Dienstleistungen IHK
Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH	8.200,00 €	Fleethörn 23	24103 Kiel	Gesellschafter	Björn Ipsen	Federführung Tourismus IHK SH
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein mbH	50.000,00 €	Lorentzendam 21	24103 Kiel	Gesellschafter	Sedef Atasoy	Stärkung der Eigenkapitalbasis von mittelständischen Unternehmen in SH
Messe Husum und Congress GmbH & Co. KG	15.000,00 €	Am Messeplatz 12 - 18	25813 Husum	Kommanditist	Gregor Stein	Unterstützung Messestandort
WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	32.000,00 €	Lorentzendam 24	24103 Kiel	Gesellschafter	Ulrich Spitzer	v.a. Innovationsberatung für Unternehmen (jährlicher Institutioneller Zuschuss)
ZPA Nord-West GbR	6.048,67 €	Auf dem Hunnenrücken 3	50668 Köln	Gesellschafter	Dr. Michael Schack	Zentrale Aufgabenerstellung Ausbildung
Beiträge gesamt						

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins e.V.	Hamburger Chaussee 25	24220 Flintbek	Mitglied	Ulrich Spitzer	Förderung des Ländlichen Raums
Aktiv Region Schlei-Ostsee e.V	Toft 7	24860 Böklund	Mitglied/stv. Vorsitz	Stefan Wesemann	Förderung der Region mit kommunalen Mitteln und Mitteln der EU, keine finanzieller Beitrag
Arbeitsgemeinschaft Kammerleitstelle Beitragsbemessungsgrundlagen e.V. (AKB)	Otto-Hahn-Str. 22	44227 Dortmund	Mitglied	Wilhelm Lumbeck	Lieferung Veranlagungsgrundlagen
Auftragsberatungsstelle Schleswig-Holstein e.V. (ABST-SH)	Bergstr. 2	24103 Kiel	Gesellschafter	Holger Jensen	Förderung der Teilnahme von Mitgliedsunternehmen an öffentlichen Auftragsvergaben
BZEE - Bildungszentrum für Erneuerbare Energien e.V.	Johannes-Mejer-Straße 8	25813 Husum	Mitglied	Gregor Stein	Förderung der Weiterbildung im Bereich erneuerbare Energien
Dansk-Tysk Industrie- & Handelsklub	Store Kongensgade 49	DK - 1022 København	Mitglied	Sedef Atasoy	Länderschwerpunkt DK im Bereich Int.
Design-Initiative Nord e. V.	Heiligendammer Straße 15	24106 Kiel	Mitglied	Frank Kurbjuhn	Förderung von Design als Wettbewerbsfaktor
Deutsches Institut für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS)	Beethovenstr. 5 - 13	50674 Köln	Mitglied	Herbert Christiansen	Förderung der deutschen und internationalen Schiedsgerichtsbarkeit
Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V.	Agricolastr. 25	10555 Berlin	Mitglied	Anita Hallmann	Förderung der Wissenschaftlichen Arbeit zu Verkehrsfragen
Deutscher Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität e.V. (DSW-Schutzverband e.V.)	Landgrafenstraße 24 B	61348 Bad Homburg vor der Höhe	Mitglied	Herbert Christiansen	Unterstützung IHK Mitglieder
Deutscher Verband für Schweißen u. verwandte Verfahren e. V. <b>(gekündigt zum 31.12.2016)</b>	Roonstr. 90	24537 Neumünster	Mitglied	Holger Jensen	Vergünstigte Anmietung von Prüfungsräumen (Werkstatt) für gewerblich-technische Prüfungen (Nicht-Mitglieder der DVS)
DIHK Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.	Breite Straße 29	10178 Berlin	Mitglied	Björn Ipsen	Dachorganisation

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
dwif e.V. ab 2010 Deutsches wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e. V. an der Uni München	Sonnenstraße 27	80331 München	Mitglied	Sedef Atasoy	Federführung Tourismus IHK SH
Die schönste Förde der Welt e.V.	Lise-Meitner-Str. 1	24941 Flensburg	Gründungsmitglied	Ulrich Spitzer	Erstellung eines Dachmarkenkonzepts für die Region Flensburg
Ernst-Schneider-Preis der deutschen IHK e.V., Köln	Unter Sachsenhausen 10 - 26	50667 Köln	Mitglied	Petra Vogt	Förderung der Wirtschaftsberichterstattung in deutschen Medien
Europäische Akademie Schleswig-Holstein,	Akademieweg 6	24988 Oeversee	Mitglied	Björn Ipsen	Grenzüberschreitende Bildungseinrichtung
Flensburg Innovativ e. V.	Batteriestr. 48	24939 Flensburg	Mitglied	Sonja Witt	Förderung von innovativen Projekten und Projektideen aus der Region für die Region
Förderforum "Fachhochschule Westküste" e.V.	Rungholtstraße 5 d	25746 Heide	Mitglied Geschäftsführung	Thomas Bultjer	Förderung von F+E an der FH Westküste
Fördergesellschaft der Universität Flensburg e. V.	Auf dem Campus 1	24943 Flensburg	Mitglied	Dr. Michael Schack	Unterstützung Hochschulstandort
Förderkreis Feste Untereibequerung e. V.	Fasanenweg 5	25845 Nordstrand	Mitglied	Thomas Bultjer	Forderung Umsetzung A 20
Förderkreis Wirtschaftsjuvenen Flensburg/Auflösung zum Jahresende 2014	Heinrichstraße 28 - 34	24937 Flensburg	Mitglied	Björn Ipsen	Netzwerkbildung junger Unternehmer
Forschungsforum Schleswig-Holstein e.V.	Kaiserstraße 2	24143 Kiel	Mitglied	Björn Ipsen	Unterstützung Jugend forscht in Schleswig-Holstein
Gesellschaft zur Förderung des Institut für Handelsforschung e.V. IFH	Dürener Straße 401 b	50858 Köln	Mitglied	Marc Stuwe ab 01.01.2	Förderung der Handelsforschung



Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Gesundheitsregion NORD e.V.	Duburg Str. 81	24943 Flensburg	Mitglied	Stefan Wesemann	Netzwerkarbeit der Gesundheitswirtschaft
Handelsverein Flensburg e.V.	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Mitglied	Charlie J. Groth	Unterstützung ehem. Unternehmer/-innen
IHK24 e. V.	Schauenburgerstr. 49	20095 Hamburg	Mitglied	Björn Ipsen	Unterstützung bei d. internetbasierten Kommunikation u. Vereinfachung der Arbeitsprozesse im Internet
IHK Nord Arbeitsgemeinschaft Nord-deutscher Industrie- und Handelskammern	Adolphsplatz 1	20457 Hamburg	Mitglied	Sonja Witt	Zusammenarbeit Küsten IHK's
IHK Wettbewerb deutscher Auslandsschulen	Breite Straße 29	10178 Berlin	Mitglied	Dr. Michael Schack	Stärkung von Auslandsschulen und kontinuierlicher Ausbau der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
Industrie-Pensions-Verein e.V. Berlin	Niederwallstr. 10	10117 Berlin	Mitglied	Wilhelm Lumbeck	Beratung Versicherungsleistungen
Infrastruktur Vestkysten/Westküste	Industriestr. 30 a	25813 Husum	Mitglied	Gregor Stein	gemäß Satzung
Initiative Kiel-Canal e. V.	Bergstr. 2	24103 Kiel	Mitglied	Anita Hallmann	Funktionserhalt und die Zukunfts-sicherung des Nord-Ostsee-Kanals
Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V. (IMH)	Adolphsplatz 1	20457 Hamburg	Mitglied	Thomas Bultjer	Vorantreibung der wirtschaftlichen, technologischen und sozialen Entwicklung der Metropolregion
Institut Finanzen und Steuern e.V.	Gertraudenstr. 20	10178 Berlin	Mitglied	Viola Meineke	Förderung der wissenschaftlichen Arbeit zu Steuerfragen
Institut für Sachverständigenwesen e.V.	Hohenzollernring 85 - 87	50672 Köln	Mitglied	Herbert Christiansen	Ansprechpartner der IHKs, der Wirtschaft und Politik in Sachverständigenfragen

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Kammerunion Elbe-Oder	Adolphsplatz 1	20457 Hamburg	(Vertretung durch HK HH)	Thomas Bultjer	Entwicklung der Zusammenarbeit an der Elbe u. Oder, Vertretung der Forderungen gegenüber der EU
Klimapakt Flensburg e. V. ab 2009	Willi-Sander-Platz 1	24943 Flensburg	Geschäftsführung	Ulrich Spitzer	Förderung des Projekts CO <sub>2</sub> -Neutralität bis 2050
LAG AktivRegion Dithmarschen e.V.	Markt 10	25746 Heide	Mitglied/ 1. stellv. Vors. Ott	Thomas Bultjer	Vertreter der Wirtschaft in der AktivRegion um für eine wirtschaftsfreundliche Förderung zu sorgen
Marketingkooperation Städte in Schleswig-Holstein e.V.	Holstentorplatz 1	23552 Lübeck	Vorstand	Sedef Atasoy	Federführung Tourismus IHK SH
Nautischer Verein Brunsbüttel e.V.	Postfach 1140	25534 Brunsbüttel	Mitglied	Thomas Bultjer	Interessenvertretung der Maritimen Wirtschaft
Schiffsbetriebstechnische Gesellschaft Flensburg e.V.	Kanzleistr. 91 - 93	24943 Flensburg	Mitglied	Anita Hallmann	Förderung der Forschung, der Lehre und Praxis im schiffsbetriebstechnischen Bereich (u.a. Ausbildung)
Schleswig-Holstein Musik Festival	Palais Rantzau, Parade 1	23552 Lübeck	Mitglied	Björn Ipsen	Kulturförderung
Stadtmanagement Schleswig-Schlei GmbH	Ilensee 4	24837 Schleswig	AR-Mitglied	Stefan Wesemann	Projekten / Prozessen werden initiiert und Impulse für die Stärkung des Standortes gegeben.
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.	Baedekerstraße 1	45128 Essen	Mitglied	Dr. Michael Schack	Unterstützung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen
Stiftung Mensch - Stiftungsrat	Eescher Weg 67	25704 Meldorf	Stiftungsratsmitglied	Thomas Bultjer	Vertretung der Wirtschaft (kein Beitrag)
Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.	Wall 55	24103 Kiel	Mitglied/ Vorstandsmitglied	Björn Ipsen	Federführung Tourismus IHK SH

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Unternehmen Flensburg e.V. / ab 2004	Heinrichstraße 28 - 34	24937 Flensburg	Mitglied	Dr. Michael Schack	Förderung von Wirtschaft und Wissenschaft
Verband der Geschäftsführer e.V. deutscher IHKs	Breite Straße 29	10178 Berlin	Mitglied	Björn Ipsen	Netzwerkbildung
Verein Creditreform Flensburg e.V.	Lise-Meitner-Str. 1	24941 Flensburg	Mitglied	Dirk Johannsen	Wirtschaftsauskünfte und Wirtschaftsinformationen
Verein zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs e.V.	Adolphsplatz 1	20457 Hamburg	Mitglied	Anita Hallmann	Gemeinsame Mitgliedschaft der norddeutschen IHKs zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs
Vereinigung der Leiter Zentrale Dienste e.V.	IHK Aachen Theaterstraße 6-10	52062 Aachen	Vorstand	Wilhelm Lumbeck	Schulungen, Erfahrungsaustausch
Volkshochschule Husum (gekündigt zum 31.12.2016)	Theodor-Storm-Str. 2	25813 Husum	Mitglied	Gregor Stein	Unterstützung Bildungsangebot
WT.SH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH	Lorentzendamm 24	24103 Kiel	Mitglied	Sedef Atasoy	Förderung Tourismus-Cluster
Weiterbündungsverbund Nordfriesland	Schloßstraße 7	25813 Husum	Mitglied	Gregor Stein	Förderung der Weiterbildung im Kreis Nordfriesland
Wirtschaftsvereinigungen Schleswigs GbR	Plessenstraße 7	24837 Schleswig	Geschäftsführung	Stefan Wesemann	Förderung der Stadt- und Regionsentwicklung (kein Mitglied)
Wirtschaftsjunioren Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Mitglied	Carina Balow	Netzwerkbildung junger Unternehmer
Wirtschaftsjunioren Schleswig	Plessenstraße 7	24837 Schleswig	Geschäftsführung	Stefan Wesemann	Netzwerkbildung junger Unternehmer

Bezeichnung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Grund der Mitgliedschaft
Wirtschaftsjunioren Nordfriesland	Industriestr. 30 a	25813 Husum	Geschäftsführung	Gregor Stein	Netzwerkbildung junger Unternehmer
Wirtschaftsjunioren Dithmarschen	Rungholtstraße 5 d	25746 Dithmarschen	Geschäftsführung	Thomas Bultjer	Netzwerkbildung junger Unternehmer
Wirtschaftsjunioren Hanseraum	Neuer Graben 38	49074 Osnabrück	Mitglied	Carina Balow	Zusammenschluss norddeutscher Wirtschaftsjunioren
Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerb	Landgrafenstraße 24 B	61348 Bad Homburg vor der Höhe	Mitglied	Herbert Christiansen	Förderung ehrbaren Wettbewerbsverhaltens

Bezeichnung	Verantwortung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Projektgrund (ggf. Förderung)
Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Dr. Michael Schack	Landespartnerschaft; Beratungsaktivitäten im Bereich Fachkräfte gewinnen, halten und binden. (Das Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung wird aus dem Landesprogramm Arbeit mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.)
Betriebliches Mobilitätsmanagement (ersetzt das IHK SH 2030-Projekt Smart Travel)	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektpartner	Anita Hallmann	Betriebliche Mobilität mit kommunalen Klimaschutzstrategien verbinden; Ziel: nachhaltiges, klimafreundliches Mobilitätsmanagement in Unternehmen und Organisationen; Projektstart: 2016
Designkontor Schleswig-Holstein	IHK Flensburg als Federführer IHK SH	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektpartner Federführer	Carina Balow	Projekt im Rahmen der Tourismusstrategie SH 2025 zur Verbesserung der Angebotsqualität
Flüchtlingskoordination	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektverantwortliche	Catharina Nies	Aktuelle Entwicklung und Anforderungen an die IHK im Bereich Vermittlung und Begleitung
FURGY Clean Innovation	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektverantwortlicher	Ulrich Spitzer	Schleswig-Holstein 2030; Meta-Projekt im Themenfeld Energie (INTERREG 5a: Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.)
Green Wellcome	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Carina Balow	IHK-SH 2030; Entwicklung von Konzepten, Maßnahmen und Produkten für die Förderung und Positionierung Schleswig-Holsteins als nachhaltige und grüne Tourismusdestination.
IHK-Mentoren	IHK Kiel	Bergstraße 2	24103 Kiel	Projektpartner	Dr. Michael Schack	IHK SH 2030: Maßnahme zur Verbesserung der Berufsorientierung, Berufsfindung und Ausbildungsreife. Übergangmanagement Schule-Beruf
Kooperation tecnopedia	IHK Darmstadt	Rheinstraße 89	64295 Darmstadt	Projektpartner	Dr. Michael Schack	Förderung der MINT-Fächer
Mittelstandsinitiative Energiewende	DIHK	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektpartner	Frank Kurbjuhn	Durchführung von Azubiprojekt "Energiescouts"
Offshore-Logistik	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Anita Hallmann	IHK-SH 2030; Aufbau eines leistungsfähigen Logistiknetzwerks; Vernetzung relevanter Partner; Projektstart offen

Bezeichnung	Verantwortung	Adresse	PLZ, Ort	Funktion IHK	Verantwortlicher Mitarbeiter	Projektgrund (ggf. Förderung)
Passgenaue Besetzung	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Dr. Michael Schack	Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften. (Das Programm Passgenaue Besetzung wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.)
Praktikumsbörse	IHK Kiel	Bergstraße 2	24103 Kiel	Projektpartner	Dr. Michael Schack	IHK SH 2030; Nachfrage der Schüler mit den Angeboten der Unternehmen zusammenbringen
Regionale Fachberatung Schule-Betrieb	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Dr. Michael Schack	Landespartnerschaft Schule-Wirtschaft (Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Schule und Berufsbildung.)
STaRForCE	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Mette Lorentzen	IHK-SH 2030; Entwicklung von grenzüberschreitenden Ausbildungsmaßnahmen. (INTERREG 5a: Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.)
Tourismuscluster Schleswig-Holstein	WTSH	Lorentzendamm 24	24103 Kiel	Projektpartner stv. Vorsitz	Carina Balow	Umsetzung der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein 2025
Welcome to MRH (Internationalisierung des Tourismus)	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH für die Metropolregion Hamburg	Holstentorplatz 1	23552 Lübeck	Projektpartner	Carina Balow	Angebotsqualität und -information auf die Zielgruppen aus den wichtigsten ausländischen Quellmärkten ausrichten, um die Anzahl der Übernachtungsgäste sowie die Übernachtungsdauer innerhalb der MRH durch ausländische Gäste zu steigern.
Willkommenslotsen	IHK Flensburg	Heinrichstr. 28 - 34	24937 Flensburg	Projektleiter	Dr. Michael Schack	Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen bei allen praktischen Fragen hinsichtlich der betrieblichen Integration von Flüchtlingen durch Hospitation, Praktika, Einstiegsqualifizierung, Ausbildung oder Arbeit (Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages)